

## Alphabetisches Verzeichniß

der öffentlichen Anstalten, Stiftungen und Gesellschaften der Stadt Altona.

**Armen-Collegium für Ottensen und Neumühlen.** Gr. Polizeimeister von Fischer-Brügel, Vorsitzender; die Herren H. v. Qualen, Kämmerer, als Kirchvicar, Rechnungsführer; Pastor G. J. Th. Rau, in Ottensen, Protocollführer; J. F. Staudinger, Bauverordner in Ottensen, Landmann F. Beckis, Höfer Leop und Fabrikant Gust. Lange, Eingeseßene in Ottensen, Armenvorsitzer; N. Käfers, Bevollmächtigter in Neumühlen. — Heinz. Ribbe, Armenvorsitzer für Neumühlen. — Gr. Oberarzt Geamer, Armenarzt; Hinr. Sievers, Armenbote und Armengeßammeler.

**Armenpflege, die freie kirchliche,** welche auf Grund des Patents vom 6 Mai 1859, bezw. Wiberufs des bezüglichen Rescripts vom 26. Juni 1862 (durch welches unter Berücksichtigung der Grenz- und großstädtischen Verhältnisse das Patent für Altona außer Kraft gesetzt wurde) ist im März 1868 (vgl. Alt. Nachr. Nr. 62) ins Leben gerufen. Die freie Armenpflege hat die Stadt in 6 Districte getheilt. — Administrationsmitglieder (freie Armenpfleger) sind die Herren: Probst Alie, Predses; G. E. König, A. Grafemann, Professor Dr. A. J. F. Heinrichsen, Hofmeister P. N. Bestertsen, J. B. Sais, und G. H. W. West, von denen später nach dreijähriger Dienstzeit, durch Selbstergänzungswahl ersetzt, jährlich zwei freie Pfleger ausscheiden. Zweck der Pflege ist die Verschämte Armut zu lindern, und derselben Hülfe zu spenden, wozu namentlich die in den Kirchen-Büchern und Büchern und in den verschiedenen Armenbüchern sich vorfindenden Summen die Mittel bieten.

**Armenstiftung. Die Gräfllich Reventlow'sche** (gestiftet 1720.) Provisoren: Herr Theodor Reinde, administrirender Vorsteher. — Herr Eduard Schwedeler, Cassirer und Rechnungsführer. — Arzt und Wundarzt, Herr Dr. Kästner.

Diese wohlthätige Stiftung verdankt ihr Entstehen dem Grafen Christian Detlev Reventlow, der am 18. März 1713 zum Oberpräsidenten von Altona ernannt, den großartigen Plan faßte, zur Abhülfe der durch den Schwedenbrand in Altona hervorgerufenen großen Armut eine besondere Armenstiftung mit Capelle, Waisenhaus und Waisenschule zu gründen, und zwar theils aus eigenen, theils aus städtischen Mitteln. Den 13. Mai 1721 wurde die Fundationsacte vom Könige bestätigt; allein schon im Jahre 1739 ging, nach mancherlei Streitigkeiten mit den städtischen Behörden, die Stiftung unter Vorbehalt gewisser Gerechtfame der Descendenten des ersten Stifters, an die Stadt über.

Infolge testamentarischer Verfügung des sel. Bürgermeisters, Statrath J. D. Baur, v. 4. Feb. 1830, hat derselbe aus seinem Vermögen die sämmtlichen bei der Altonaer Stadt-Kammerlei belegten Capitalien der Stiftung zur Vermehrung und Verbesserung der Wohnungen für die aufzunehmenden hilfsbedürftigen Leute vermacht. — Demnach sind bei dem Anno 1863 erfolgten Ableben der Wittve des Testators dem Stifte St. A. 82,500 zugefallen, von denen der Patron durch den Prediger 12, die Provisoren 34 und das städtische Armenwesen 24 besetzte, auf 90 erhöht. — Von den neu errichteten wird je der dritte Hülfe von dem Prediger, den Provisoren und dem städtischen Armenwesen vergeben.

Diese Stiftung besteht jetzt aus zwei, in einem rechten Winkel zusammenstoßenden Reihen niedriger Wohnungen von einem Stodwerk, welche die dazu gehörige, den 17. Juni 1718 eingeweihte Kirche und den Kirchhof umschließen. Die aufgenommenen Armen erhalten je zwei eine Wohnung, freien Fort, im Erkrankungsfall freien Arzt, freie Krankenpflege und Medicamente, und außer einigen Legehägen, welche um Weihnachts und im Laufe des Jahres zur Vertheilung kommen, im Sommer wöchentlich 12 B., im Winter 16 B. baar; die Wohnungen an der Palmallentrage werden zum Theil zum Besten des Stifts vermietet.

Die Verwaltung der Güter und die Aufsicht über Kirche, Wohnungen und deren Bewohner, ist zweien gerichtlich bestellten Provisoren übertragen, die auf unbestimmte Zeit dieses Amt übernehmen und jährlich den Kirchen-Viktariaten und dem Patron des Stadt-Armenwesens Rechnung ablegen. Der Patron des Stiftes ist der jedesmalige älteste Descendent des ersten Stifters. Derselbe besißt das jus vocandi des Predigers und des Organisten und Küsters an der Heiligeng. Kirche, und außerdem das Recht, die oben erwähnten 12 Präbenden zu vergeben.

**Bade-Anstalten** besißt Altona nur zwei für die bemittelte Classe, (Bahnhofft. 22, wo fortwährend Bäder à 12 und 8 B. Crt., und Schulterblatt 48, wo fortwährend Bäder à 8 B. Crt., Abonnement à billiger zu haben sind.) Während der Sommerzeit befindet sich am westlichen Ende der Stadt ein Altbad. Für Altona genügen diese Anstalten durchaus nicht, und ist daher auch in letzter Zeit die Erbauung einer Wasch- und Bade-Anstalt in Anregung gebracht worden.

**Das römisch-irische Bad.** Palmaille 44 (hier zuerst für unsern Norden nach den neuesten Erfahrungen in England und Deutschland bei Herrn Dr. Josephson eingerichtet worden. Das Princip dieser Bäder besteht in Stoffwechsel und Säureverbesserung), ist unter Leitung des Herrn Dr. Josephson. Die Anstalt ist für Damen: täglich Morgens von 9 bis 12 Uhr, mit Ausnahme des Sonntags, für Herrn: täglich von 1 bis 7 Uhr, am Sonntage von Morgens 8 bis Mittag 1 Uhr, geöffnet.

**Baur'sche Fideicommiss.** gestiftet durch den weiland Statrath und Bürgermeister J. D. Baur und dessen Ehefrau G. E. Baur, geborne Soltan, besaß deren ganzes bedeutendes Vermögen, dessen Auffänfte nach Abzug einer beträchtlichen jährlichen Rente für das Gräflich von Reventlow'sche Armenstift und verschiedener von der Frau Statrathin Baur angeordneter fortlaufender Unterstüßungen

185 zur definitiven gerichtlichen hofrechtlichen Sozialstatut noch vor dem gelehrten und directen Administration verstanden, die sämmtlich wahlberechtigten Bür-

andelen Bestimmung-

kenntniß, nur bedingt gleich macht; der Nach- st Bürger einer andern der Stadt selbst, hindern Kostenheit und die nde, wenn er Gewerbet- illen hat und daß bel aus fremden Kreis in e die „Gemeinnützigen

ig obiger Befähigungen irgend eine bürgerliche eßer sind, oder falls zu einem städtischen beiter (die zur Mietehe ren stehende Personen, interworfene Personen, uch kann die Dispen-

bedingungen, an welche ehältnisse geknüpft ist, chert, nicht nur einzelne e-Dauer zu übernehmen, unter den gesetzlichen hts Verpflichtete treten von denjenigen Rechten ist. Ausgenommen von Löcher und ummün- zimmer die zur selbst-

um verwalter. Eigen- dung des öffentlichen die allgemeine Stadt- er Decision der Rech- st während des betref-

20,134 A 11 1/4 B Crt. 12 B Crt. Activo 12 1/2 B Crt. den letzten Jahren in

rn und Michaelis; sie eingefordert. — Diese eren Gebäuden beträgt

füllig am 1. Januar, von den zum Mieteß, die städtischen Steuer- der Hauseigentümer, an den obgenannten erhoben. Die Scala

A. vom Mieteßwerth.

eilungen aufgeführten und dazu angeßellte

Berücksichtigungswertß der ist je nach dem Bes- Jahren von 1851 bis ßsumme und für die on den Hauseigenthu-

) der Beitrag zu den quartierung. Dr. E. Wienberg.



ehung der armen Christ-  
verwandt werden. Die  
Interhaltsbeiträge, und  
schändes für die dortige  
schule angekauft worden.  
vecat Lübbes.

Das Lager für Altona,  
eis gebunden 1 1/2 4 3  
ng Arme in besonderen

t, welche Oftern 1864  
sifabeth Hacke und den  
lchten Bedürfnis  
dogogist widmen wollen,  
weitem. Der dreifünfs-  
e berechnet und umfasst  
oben und Entwürfe zu  
und Rechnen. Das  
n ist der Unterricht bis  
welche bis an dem von  
1 6 4 3 vierteljährlich.

irgern und Einwohnern  
enden ohne Unterschied  
uf eine nützliche Weise,  
das bürgerliche Leben,  
die Leitung des Vereins  
Goffner, Schriftführer,  
i. Herr S. Debert.

hend des ganzen Tages  
nd Discussion. Aufser-  
nd Clementar-Gesang,  
icht hat es sich zur Auf-  
auszubilden.  
Stundenplans an den

und Beleuchtung des  
isländischer Zeitschriften  
bibliothekscasse ein Ein-  
t augenblicklich ungefähr  
erbunden Ueberschuss der  
nen hierige Bürger und  
er als 2 1/2 8 3 1/2 Grt.,  
des Locals, Benutzung  
an den etwaigen Wert  
zum Local, sowie die  
t können sich durch Mit-

f desselben ist, Buchsien  
it den nöthigen Unterricht  
im Besondern, unter  
iffenschaftlicher Vorträge

3), Abends von 9—10  
Lehrern ertheilt. Die  
ritten. — Der Vorstand  
fürer; 3. Lübbe, Secre-

§ 1 des Statuts), ges-  
n ihren Berufsgeheimen  
mitglieder. Als Vereins-  
jahre 1857 durch Anbau  
In den geräumigen Lo-  
s, sich diejenige Erholung  
das Lesezimmer, welches  
strifischen und allgemein  
ende Bibliothek, welche

schlagen, werden in der  
selbständiger Gesiger zu  
immigkeit der Directio-  
rtlich 15 1/2 Grt., für die  
1/2 Grt. und im 2. und  
ung durch ein Mitglied,

Die Direction besteht gegenwärtig aus den Herren Adv. V. Jessen, Vorsitzender; J. F. Björnsen, Vice-Vorsitzender; . . . . ., Secretair; G. P. Clemens, Cassirer, Dr. D. A. B. Siefert, literarischer Director; S. Blaun, R. Behn, öconomische Directoren.

Ihre Aufgabe ist die specielle Leitung und Ausföhrung der Zwecke des Bürgervereins, dem jedoch die letzte und höchste Entscheidung seiner Angelegenheiten in den General-Versammlungen vorbehalten ist. — Der neu erbaute, ca. 800 Personen fassende, im Jahre 1865 aufs Glänzendste decorirte Saal, sammt Vorfaal kann in einzelnen Fällen auch Nichtmitgliedern des Vereins zur Benutzung überlassen werden, und hat man sich der näheren Bedinamungen wegen zunächst an die öconomische Direction zu wenden. Deconom: Herr August Gotop. Custos: S. Wasikewich, Mörkenf. 76.

**Bürger-Verein, Neuer.** (gegründet am 1. Juni 1848). Der Zweck dieses Vereins ist, Altona's Bürgern Gelegenheit zu geben, sich von Communal- und allen das Wohl und Wehe unserer Stadt betreffenden Vorkommnissen zu unterrichten und selbige zur Sprache zu bringen. Der Vorstand besteht aus den Herren: J. G. W. Thun, Präses; Hafnenmeister R. R. Petersen, Vicepräses; S. Peppe, Protocollführer; J. Bartels, Vice-Protocollführer; J. P. S. Nigler, Cassirer; J. Lübbmann, Vice-Cassirer; S. H. C. Keil, Archivar; G. F. L. Kühne und J. F. G. Schacht, Büsser; Jahressbeitrag 1 1/2 Grt. Der Versammlungsort ist in Thiede's Caffeehaus, Hebelstr. 11. — Die regelmäßigen Versammlungen finden am lighten Montag eines jeden Monats, Abends 8 Uhr, Statt. Bote des Vereins ist W. Beckmann, Mörkenf. 12.

**Cigarrenarbeiter-Verein.** Der Cigarrenarbeiter-Verein zählt ca. 800 Mitglieder, wurde am 26. Novbr. 1848 gegründet und bezweckt das sittliche und materielle Wohl seiner Mitglieder zu fördern; Hauptmittel dazu bieten eine Reize-, Kranken- und Sterbecasse. Das Vereinslocal befindet sich gr. Freiheit Nr. 40, bei Herrn G. Diegel. Der Vereinsbote J. Paul wohnt gr. Freiheit 50.

**Christianeum**, s. das Gymnasium, Seite 175.

**Club Phönix**, von 1864. Der Zweck ist: durch kleine theatralische Aufföhrungen, Declamation, Gesang und Tanz zur Erheiterung und Bildung der Mitglieder beizutragen und zugleich ein näheres Aneinanderanschließen der Familien zu bewirken.

Der p. t. Vorstand besteht aus den Herren: S. Steinmetz, Präses; S. Peppe, Vicepräses; G. Lagemann, Cassirer; G. Emmertich, Secretair; G. Friede, Ceremonienmeister; J. H. Glückstadt, Inventarverwalter; G. W. F. Stendel, Director des Theaters; Verbandt, Beisüßer. Beitrag ist vierteljährlich pränumerando 1 1/2 8 1/2. Clublocal: der Englische Garten.

**Club Arion.** (Derselbe wurde am 10. September 1855 begründet.) Der Zweck des Clubs ist ein: anständige, sittliche, gefellige Unterhaltung, zu welchem Behufe sich aus Mitgliedern desselben eine Librettail, eine dramatische Gesellschaft und ein Damenchor gebildet haben. Der Verein zählt gegenwärtig 160 Mitglieder. Unbesoldete, selbständige Personen, welche sich von einem Mitgliede vorschlagen lassen, finden durch den Vorstand Aufnahme. Der Vorstand besteht aus den Herren: S. Waagner, Präses; A. Müller, Vicepräses; Jäger, Cassirer; D. Peters, Schriftführer; S. Willöher, dramatischer Director; A. Eckof, musikalischer Director. Die Gesangsübungen sind Sonnabends Abends von 9 bis 11 Uhr. Die Gesellschafts-Abende sind von Mitte September bis Mitte April alle 3 Wochen, außer dem 3 bis 4 Sommererzünigungen. Clublocal ist das Altonaer Colosseum, Helkenf. 132.

**Club Eintracht**, Januar 1862 begründet. Zweck: gefellige Unterhaltung durch theatralische Aufföhrungen, Declamation, Gesang und Tanz. Der jährliche Beitrag beträgt 6 1/2 Grt. Die Leitung geschieht durch einen aus 5 Personen bestehenden Vorstand, welcher besteht aus den Herren: Lübbe, Präses; Breckwoldt, Vicepräses; S. Rothmann, Secretair; G. Helms, Cassirer, und Hansen, Ceremonienmeister. Clublocal ist der Englische Garten. Bote: Lohndiener J. F. Schmidt, Bürgerf. 60.

**Club Ungenannt.** Derselbe, begründet am 25. Novbr. 1860, und bereits aus ca. 140—150 Mitgliedern bestehend, bezweckt durch häufiges Zusammenkommen Zeite mit Vorträgen und theatral. Aufföhrungen u. c., ein freundschaftliches Verhältnis bürgerlicher Familien und junger Leute herbeizuföhren. Der jährliche Beitrag ist 8 1/2 und wird vierteljährlich mit 2 1/2 Grt. erhoben. Die Leitung geschieht durch ein Comité, bestehend aus 3 Personen (W. Jacoby, G. G. T. Stelling und W. Wasikewich). Die Aufnahme neuer Mitglieder findet vierteljährlich durch das Comité Statt, dem zu diesem Behufe jedesmal 6 Mitglieder hinzutreten. Anfang November findet eine beschlußfähige General-Versammlung Statt, in der das Comité den Rechnungsbericht vorlegt, und in der die Wahl des Comité's, der Revisoren und der vorbenannten 6 Mitglieder geschieht. Anmeldungen sind durch zwei Mitglieder bei einem der Comité-Mitglieder schriftlich zu beschaffen.

**Commerz-Collegium.** (Angeröndet 1738.) Präses: Herr cons. Oberpräsident, Staatsrath von Thaden. Mitglieder: Herr Kaufmann F. D. Warnhelz, Bürgermeister a. D. — Herr Commerzienrath S. H. Hesse. — Herr Kaufmann Theodor Reinde. — Herr Staatsrath Dr. jur. G. F. Baur. — Herr Wih von Putzan. — Herr Consul Theob. Alex. Gayen. — Herr Justizrath, Syndicus Gernar, zugleich Protocollführer.

**Der Credit-Verein in Altona**, ist im Jahre 1863 begründet. Am 10. März 1865 wurde denselben von der obersten Civilbehörde die Rechte einer juridischen Person und Stempelfreiheit für Summen bis 150 1/2 ertheilt. Seine Wirksamkeit eröffnete der Verein im April 1865. Ende 1866 zählte er über 500 Mitglieder. Das Comtoir ist Grund 11 und täglich außer Sonn- und Festtags Morgens von 10—12 Uhr geöffnet. Der Ausschuss versammelt sich jeden Dienstag Abend, und werden namentlich die Darlehns- und Prolongationsgesuch, so wie Anmeldungen zum Eintritt, welche bis am Morgen desselben Tages eingegangen, dann erledigt. Gewünschte Prolongationen müssen aber 8 Tage vor Ablauf der Darlehnszeit angemeldet werden. Die Direction des Credit-Vereins besteht gegenwärtig aus den Herren P. Meyer, Vorsitzender; B. S. Husmann, Cassirer und J. D. G. Voltmer, Schriftführer. Der Ausschuss besteht aus den Herren der Direction und Herrn J. G. Liebemann, Vice-Vorsitzender, und den Herren J. B. G. Hamel, G. A. Girschhoff, J. Diederichsen, J. F. A. Meyer, F. G. M. May, J. G. L. Hünke, Dr. phil. P. Thormählen, J. G. Döbereiner. Zu Revisoren für das laufende Jahr sind gewählt die Herren . . . . . und . . . . . (Die Neuwahlen siehe unter verphäteten Adressen.)

Repaired Document

Bleed Through

Soiled Document

Plastic Covered Document

Eisenbahn. Altona-Kieler, König Christian des VIII. Ostseebahn. (Regierungsf. Eisenbahn-Commissar: Herr Kammerath S. J. G. Mölling. Direction: Herr J. C. Semper, Fabrikant in Altona, vorstehender Director. Hr. Ed. Diez in Altona, ausführender Director. Hr. Kammerath Behre in Altona, Protocollführer. Herr Bürgermeister F. D. Warnholz in Altona. Herr Justizrath Feddersen in Kiel. — Am Schlusse des Jahres bildeten den Ausschuss die Herren Th. Reinde, Vorstehender in Altona; Ober-Gerichts-Advocat A. Meyer, Protocollführer in Altona; H. W. Lange in Altona; v. Puffau in Altona; P. de Voss in Altona; B. Geese in Altona; J. Baur in Altona; C. Dreger in Altona; Conrad Donner in Altona; F. Marquardt in Altona; Ober-Gerichts-Advocat Ad. Schmidt in Altona; J. Scharmer, Hofbesitzer in Hork; Consul H. Boldmar in Kiel; Consul Schröder in Kiel; Chr. Kruse in Kiel; J. Ekenau in Neustadt; Dr. Ahlmann in Kiel; Jaspersen in Kiel; J. D. Meisner in Neumünster; W. W. Paap in Rendsburg; Advocat A. Lütgens in Pinneberg; Robert Kayser in Hamburg; Dr. Meyn in Uetersen; W. Haack in Kiel.

Das Personal des Haupt-Bureaus in Altona. Die Herren Vormann, Bureauchef; C. Greusfeldt, Archivar; H. Feder und J. M. G. Severin, Expedienten; Th. Glove, Copist.

a) Technisches Bureau: Die Herren H. Lalkamp, techn. Assistent des ausführenden Directors; A. Proyer, Expedient. b) Betriebskontrolle: Die Herren F. Abel, Betriebskontrolleur; J. Göttsche, erster Revisor; J. Böbke, zweiter Revisor; Birk-niel, dritter Revisor; E. Duder, Revisionskontrolleur; J. Harms, Holzbmann, Gehälfen; P. Ahmling, Diätarist. c) Hauptcasse: Die Herren J. A. F. von Einem, Hauptcassirer; C. Hjelmcrona, Buchhalter; W. von Einem, Buchmeister.

d) Druckdepot und electro magnetischer Telegraph: Die Herren Th. Walter, Telegraphen-Inspector; P. Ambrust, Druckdepotverwalter und Telegraphist. — Bracker, Bureaucliner. Das Bureau ist geöffnet: Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 4—7 Uhr. — Das auf dem Altonaer Bahnhof fungierende, in Altona und Otensen wohnhafte Betriebs-Personal ist folgendes:

1. Bahn-Personal. C. Bartels, Bahn-Ingenieur, Th. Scher, 2ter Ingenieur; Bod. Assistent; D. Heldmann, erster Bureau-Schreiber; Petersen, zweiter Bureau-Schreiber.

2. Beim Maschinenwesen Angestellte. Die Herren H. Nollau, Maschinenmeister, Reineke, Hermann; F. Kinné, Rechnungsführer; C. Schröder, Werkführer; D. Greve, Materialausgeber.

3. Bahnhof-Personal. Herren Köhler, Bahnhofverwalter; Könning, Assistent; C. Krensch, Gehülfe-Expeditur; M. Jacobi, Güter-Expeditur; Dehlers Assistent desselben; Brinckfeldt, Krämer, Gehülfe in der Güterexpedition. Preuß, Dabelstein, Niedemann, Martens, Semmelhack, Stöck, Voss, Banderup, Stöckling, Wilhöft, Harber, Hinz, Schacht, Paulsen L., Paulsen. — Gefischaan, Billletter, Harp, Gehülfe. — A. M. W. Meyer und Saggau, Bodenmeister. Schmidt und Völbelt, zweite Bodenmeister. Münster, Suhr, Schürmeister, Harbst. — Larenz, Portier. Engelbrecht, Preß, Laffen, Weichenwörter. J. H. Wulf, Simonson, C. Stöffhaas, J. F. Meyer, A. R. G. Schneider, Holt und van der Wees, Kofferträger. — H. H. Knüppel, H. Thilfen, Homann, Rissen, H. Harber, Köbner, Haase, Seider, Wischmann, Packer. — J. Harber, L. Harber, Bink, Hinz, Mattheß, M. Rissen, Germer, Stäven, Ueberbrock, Witt. Öl, Lange, Christianen und Lüth, Reservepacker, Schneiber, Nachtwächter.

4. Personal des Drais-Betriebes. C. Müller, Aufseher; Kuhlmann, Maschinist; Meier, Heizer; Böhle, Schlittenbremser.

5. Fahr-Personal. Herren Hüfner und Schmidt, Oberschaffner. Schult, Lamé, Güstrow, Schwarz, Lindenberg, Perper, Vormann, Hingst und Klügling, Packmeister; Locomotivführer: Hartmann, P. Meyn, Beers, Heinemann, Thormöhlen, Förster, Stamer. Heizer: Nehrmann, Schröder, Gberling und Küter. Schaffner: Boll, Ditttel und Barageth. — Zug-Schlösser: König, Müller, Engel, Steuwe, Dietrich und Niederhoff. (Der Bahnhof liegt am Ende der Palmaille vor Otensen). Eisenbahn-Fahrplan und Taxen siehe „Gemeinnütziges: Abschnitt VIII.

Entbindungs-Lehr-Anstalt. Norderstraße 8, wurde errichtet 1714, 1812 zur königlichen Anstalt erhoben. Direction: Der Oberpräsident. Patron; der Polizeimeister als Chef der städtischen Armenverwaltung. Hr. Dr. C. F. Nagel, C. v. D., D. M., Conferenzrath, Stadtphysicus, Lehrer an der Anstalt. Provisoren: Herr F. G. Dreihaus, R. v. D., und Herr F. C. Wadmer. — Frau Lundquist Ww., conf. Kath. Weshmutter und Ober-Gebamme.

Ettlinger-Verein. Derselbe wurde bei der am 28. April 1861 stattgefundenen 25jährigen Amts-Jubiläumfeier Sr. Ehrenwürden des Herrn Oberabbiners J. A. Ettlinger begründet. Zweck des Vereins ist die Beförderung unbemittelter Schulkinder, sowie nach deren zurückgelegtem Schulalter auch für deren weitere Ausbildung bezw. Unterstützung zu sorgen. Die Kosten werden durch freiwillige Beiträge der Mitglieder bestritten.

Alljährlich erhalten die Knaben vor Ostern und dem israelitischen Neujahrsfest, bezw. Sommer- und Winteranzüge, gleichzeitig erhalten die Knaben und Mädchen je zwei Paar Schuhe; wöchentlich werden dieselben in der Schule gewechselt und die defecten zur nächsten Woche ausgebeßert. Seit dem Bestehen des Vereins sind von demselben 118 Winter- und Sommergarderoben, wie auch mehrere Confrmandenanzüge und 595 Paar Schuhe vertheilt worden. Der Verein wird durch einen Herren-Vorstand und ein Damen-Comité vertreten. Der Vorstand besteht aus den Herren: Dr. J. Cohen, Präses; J. Philipp, Vicepräses; C. Musf, Secretär; M. Wiener, Cassirer; J. M. Gohn, A. Müller und M. Liepmann, Beisitzer. Das Damen-Comité: Die Frauen Oberabbinerin S. Ettlinger, C. Goldschmidt, R. Liepmann, F. Warburg und Fräulein G. Marcus.

Der Familien-Verein wurde am 18. September 1857 gegründet. (feiert sein Stiftungsfest am 23. Oct. eines jeden Jahres), und bezweckt durch Musik, Gesang, Declamation, Tanz u. dgl. m., durch die Mitglieder und deren Familien-Angehörige ausgeführt, denselben ebenso interessant als bildende Unterhaltungen zu verschaffen. Als Mitglieder können Familienväter und als selbständig zu betrachtende alleinstehende Herren von unbescholtenem Lebenswandel und sittlicher Bildung aufgenommen werden. Sich hier zeitweilig aufhaltende Fremde können zu den Unterhaltungen des Vereins unentgeltlich eingeführt werden, jedoch darf ihr Aufenthalt hier selbst sich nicht über 4 Wochen erstrecken. Bei

längerem B  
alobann die  
betragt jäh  
Herrn Sena  
Bleyer, präsi  
Hens, Cassi  
— Annelbu  
Bote des B  
seine neue!  
die Winterse

Feuer  
Vorstehender  
Stemmen,  
richts-Advoc  
ist Bläckerst.

Feuer  
trag nimmt  
von Feuerun  
übermitteln.  
M. Wiener,

Feuer  
selt Anfang  
Bachmann/  
selt. Die  
in den B  
in den B  
in den B  
Die F  
wende man  
Mannschaft.

Firm  
angeordnet  
und ist an  
taillisten, se  
Die G

Für die De  
gabe § 1  
wegen  
wegen  
Für die De  
Für die An  
nach Ma  
Für Deposi  
Nachgabe  
Für die Ar  
nach Mo  
Die I  
den für di  
herkömmlich

Frau  
Adolph: E  
jetzigen M  
fl. Gärtner  
gr. Freihei  
Fr. Wege

Frau  
Anfang ur  
Beitrag be  
Cäcilie G  
Frau Jenn

Sas:  
Herr Ober  
Bürgermei  
Senator L  
Betriebs-L  
Das Adm  
Die I  
(Maffertu  
Befehlun  
und Aufst  
hauptleitu

ahn. (Regierungs-  
J. G. Sempfer, Pa-  
Director. Hr. Kam-  
in Altona. Herr  
die Herren Th.  
es Vorstehenden, in  
Lange in Altona;  
Altona; G. Dreyer  
docat Ad. Schmidt  
konful Schreiber in  
Jaspersen in Kiel;  
gens in Pinneberg;

rauchf; G. Creuz-  
ist.  
ihrend-n Directors;

he, erster Revisor;  
roleur; J. Harms,  
ncrone, Buchhalter;

alter, Telegraphen-  
caudierer.

—7 Uhr.—Das auf-  
sonal ist folgendes:  
ur; Hoch. Assistent;

ister, Keineke, Ver-  
langsgedr.  
istent; G. Kensch,  
rinfelst, Krämer,  
emmelhad, Stöck-  
lfen. — Seilschm,  
mit und Wölckel,  
rtier. Engelbrecht,  
A. R. G. Schneider,  
Nissen, G. Harber,  
inz, Mattstedt, M.  
th, Reservepacker.

Maschinen; Meier,

Lamés, Gührrow,  
Locomotivführer:  
eier; Meymann,  
Schlosser; Böning,  
der Palmaille vor

12 zur Königl.   
als Chef der städt.  
th, Stadtphysicus,  
F. G. Wasmmer.

undenen 25jährigen  
egründet.  
deren zurückgelegtem  
Die Kosten werden

he, bezw. Sommer-  
Schuhe; wöchentlich  
schafft. Seit dem  
wie auch mehrere

en.  
s, Vicepräsident; G.  
nn, Beisitzer. Das  
iepmann, F. War-

t sein Stiftungsfest  
i, Lang u. dgl. m.,  
nso interessant als  
als selbständig zu  
bung aufgenommen  
des Vereins unent-  
gen erstrecken. Bei

längerem Besuche müssen dieselben dem Vereine als außerordentliche Mitglieder beitreten und haben alsdann vierteljährlich 2  $\mathcal{R}$  Grt. pränumerando als Beitrag zu zahlen. Der Beitrag der Mitglieder beträgt jährlich 8  $\mathcal{R}$  Grt. — Der Verein hat gegenwärtig über 400 Mitglieder und zählt den Herrn Senator Vogler zu seinem Ehrenmitglied. Die Direction besteht jetzt aus den Herren Dr. Meyer, präsidirender Director; P. H. Husmann, Vice-director; Jean Lorenzen, Secretär; J. A. Garskens, Cassirer; G. Bösch, Conservator; G. F. G. Schmidt, Archivar; Otto Burghagen, Beisitzer. — Anmeldungen zur Aufnahme geschehen schriftlich durch 2 Mitglieder beim Secretär des Vereins. Votum des Vereins ist L. Heibschel, gr. Fischstr. 41. — Vom 1. Octbr. 1866 bis auf Weiteres werden keine neue Mitglieder mehr aufgenommen. Vereinslokal für Versammlungen ist die Tenhalle für die Winterfeste das Wachtmann'sche Etablissement.

**Feuer-Versicherungs-Verein in Altona.** Oberdirectoren: Die Herren P. Meyer, Vorstehender; G. R. Sommer, Ferd. Marquardt, Ad. Möller, Ed. Schwedeler, Joh. Dubbers, G. Siemsen, W. H. Nopitsch, G. Dübbern. Administrirende Direction: Die Herren Ober-gerichts-Advocat H. Stoppel, G. Wall, Jens Eichel; M. K. Claren, Bevollmächtigter. (Das Bureau ist Blücherstr. 14.)

**Feuerungs-Verein von 1864.** Für den nur einen Schilling betragenden wöchentlichen Beitrag nimmt jedes Mitglied Theil an einer im Monat October jeden Jahres stattfindenden Verlosung von Feuerungsportionen. Es steht einem jeden Gewinner frei, seinen Gewinn einem Bedürftigeren zu übermitteln. Direction: die Herren L. Bina, G. Heymann, M. Goldschmidt jr., M. Meymann und M. Wiener, v. J. Präses. Votum: S. M. Halberstadt, Blücherstr. 1.

**Feuerwache, Die** (Wachlocal in der Morfenstraße, der Catharinenstraße gegenüber), besteht seit Anfang des Jahres 1864. Es ziehen allabendlich 5 Mann von der aus 15 Mann bestehenden Wachtmannschaft auf die Wache, denen ein mit zwei Pferden angeführter Löschwagen zur Verfügung steht. Die Wache dauert:

in den Monaten Januar, Februar, November u. December von 8 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens,  
in den Monaten März, April, September und October " 8 " " " 5 "  
in den Monaten Mai, Juni, Juli und August " 9 " " " 5 "

Die Feuerwache steht unter der Inspection des Requisitionmeisters. — Während der Tageszeit wende man sich bei ausbrechendem Feuer an die im Materialhause in der gr. Prinzenstraße stets anwesende Mannschaft.

**Firmen-Bureau, Das**, welches laut Rescript vom 22. August 1863 für Altona und Kiel angeordnet und am 24. Septbr. errichtet worden ist, befindet sich im Syndicats-Bureau, Palmaille 49, und ist an den Wochentagen Vormittags und Nachmittags geöffnet. Kaufleute, Fabrikanten und Debitantillen, sowie deren Compagnons und Procuristen haben ihre Handschriften daselbst zu deponiren.

Die Gebühren betragen:

	Grt. $\mathcal{R}$ $\beta$	Grt. $\mathcal{R}$ $\beta$
Für die Deposition oder Anzeige nach Maßgabe § 1 und § 3:		
wegen Errichtung .....	5 10	Für die Deposition und Ramhaftmachung nach Maßgabe § 12 .....
wegen Veränderung .....	2 13	Für die Anzeige incl. eventueller Deposition im Falle des § 12 nach Maßgabe § 11 7 8
wegen Aufhebung .....	2 13	Für Einsicht des Protocolls:
Für die Deposition nach Maßgabe § 5 u. § 9	1 14	aus dem laufenden und nächst vorhergehendem Jahre .....
Für die Anzeige incl. eventueller Deposition nach Maßgabe § 6 .....	— 15	aus einem früheren .....
Für Deposition anonym der Gesellschaften nach Maßgabe § 10 .....	15 —	Für einen Protocolltract über eine Deposition oder Anzeige nach § 15, außer dem Stempelpapier .....
Für die Anzeige incl. eventueller Deposition nach Maßgabe § 11 .....	7 8	

Die Vorladungen sind auf ungestempeltm Papier gebührenfrei zu erlassen. Im Uebrigen werden für die gerichtlichen Anfertigungen, Vernehmungen und Erkenntnisse, die bei den resp. Magistraten herkömmlichen Gebühren berechnet und für dieselben das vorgeschriebene Stempelpapier benutzt.

**Frauenverein, der Altonaische**, zur Förderung der Zwecke der evangelischen Gustav-Adolph-Stiftung. Der Verein wurde im November 1856 von 12 Altonaer Damen gestiftet. Die jetzigen Mitglieder sind: Frau Andree, Königsf. 132; Frä. A. Vour, Palmaille 25; Frau Garthenn, fl. Gärtnerf. 46; Frä. Eagers, Marktst. 52; Frau Pastorin Lau in Ottenjen; Frau Pastorin Komert, gr. Freiheit 32; Frau Pastorin Oternaßki, gr. Prinzenf. 36; Frau Pastorin Schaar, gr. Prinzenf. 38; Frä. Wegener, fl. Freiheit 39.

**Frauenverein, israelitischer.** Anfang 1865 begründet. Dieser Verein bewirkt die Unterstüzung und Pflege armer weiblicher Kranken der hiesigen Israelitengemeinde. — Der wöchentliche Beitrag beträgt 1  $\mathcal{R}$ . Vorstand: Frau Sophie Gullinger, Präsidentin; Frau Therese Bing; Frau Cécilie Goldschmidt; Frau Adolphine Heffcher; Frau Marianne Heilbrunn; Frau Selma Kaufmann; Frau Jenny Meymann. — Votum: S. M. Halberstadt, Blücherstr. 1.

**Gas- und Wassergesellschaft.** Verwaltungsrath: Herr Theodor Metke, Vorstehender; Herr Obergerichtsadvocat F. D. Th. Lübbers, Protocollführer. Die Herren J. J. Donner, F. D. Warnholz, Bürgermeister a. D., und Ad. Möller; Revisoren für die Bilanz des Rechnungsjahres 1866/67 die Herren Senator Böhmman hieselbst und Dr. Stuhlmann in Hamburg. Bevollmächtigter der Gesellschaft und Betriebs-Diregent der Gas- u. Wasserwerke: Fr. H. Salzenberg. Haupt-Cassirer: Herr Herm. Precht. Das Administrationsgebäude der Gesellschaft mit dem Hauptbureau ist Hebeschulst. 5 und 6.

Die Werke der Gesellschaft in Altona sind die Gasanhalts am Elbquai und das Wasserreservoir (Wasserthurm) vor dem Altona-Kieler Eisenbahnhofe. Die Stammenanlage der Wasserleitung liegt bei Weß-Blankensee (Pumpstation an der Elbe, und fast 300 Fuß oberhalb die Bassins zur Reinigung und Aufbewahrung des Wassers auf dem Bauesberge, welche durch eine 1 1/2 deutsche Meilen lange Hauptleitung mit dem städtischen Röhrennetze in Verbindung stehen.)

Das Gas wird an Private zum Preise von 5 K. Grt. pro 1000 Cubiffuß geliefert. Die Zuleitung bis zur Grenze des Grundstücks (resp. wofür das zu versorgende Gebäude unmittelbar an der Straße liegt, bis zur Stelle der Gasuhr im Keller oder Parterreabschloffe) wird unentgeltlich Seitens der Gesellschaft geleigt. Die Stelle der Gasuhr bestimmt die Gesellschaft; die Verbindung derselben, sowie sämtliche Leitungen und Beschaltungseinrichtungen innerhalb des Grundstücks hat der Consument auf eigene Kosten durch einen beidigten Gasfitter herstellen zu lassen. Die Gasuhr muß von der Gesellschaft gekauft oder gemietet werden; nur vom städtischen Justizrath geprüfte Gasuhren sind zulässig. Ohne Vorwissen der Gesellschaft und ohne Aufsicht ihrer Angestellten darf keine Gasuhr von ihrer Stelle genommen oder irgend eine Aenderung daran vorgenommen werden; jedoch hat jeder Consument jederzeit das Recht, eine von der Gesellschaft gekaufte Gasuhr durch die technische Commission auf ihre Richtigkeit prüfen zu lassen.

Geneinates Obwasser zur Versorgung von Grundstücken, welche innerhalb des Bereichs der städtischen Leitungen der Gesellschaft liegen, und mit diesen durch Zuleitungen verbunden werden, wird maassweise (und zwar nach Wassermesser), zum Preise von 1  $\beta$  Grt. pro 15 Cubiffuß (= 1 1/2 Drbst) geliefert; für den regelmäßigen häuslichen Bedarf von Wohnhäusern aber in allen geeigneten Fällen auch ohne Anwendung von Wassermessern auf Grund besonderer Vereinbarungen mit den Abnehmern und gegen Zahlung eines bestimmten Wassergebühres. Diese Vereinbarungen werden, wenn es nicht ausdrücklich anders bestimmt wird, unter gegenseitigem Vorbehalte halbjährlicher Kündigung, und zunächst für ein Halbjahr geschlossen, und zwar vom 1. Mai bis ult. October jeden Jahres, und vom 1. Novb. bis ult. April des nächsten. Werden in der Zwischenzeit Vereinbarungen geschlossen, so wird der Beitrag vom 1. des laufenden Monats angedröhnet bis zum nächsten Mai resp. 1. November vorausbezahlt; fernerhin aber werden alle Beiträge halbjährlich vom 1. Mai resp. 1. November pränumerando fällig. Die Zuleitungen zu den Grundstücken werden, falls es mit den Abnehmern nicht anders vereinbart wird, Seitens der Gesellschaft auf Kosten der Abnehmer angelegt; in geeigneten Fällen wird es jedoch Seitens der Gesellschaft auch gestattet, daß die Zuleitung durch den mit den häuslichen Wasseranlagen beauftragten Mechaniker hergestellt wird.

Anmeldungen zur Gas- oder Wasserversorgung sind im Hauptbureau, Hofschulstraße 5 und 6, zu machen, woselbst die Regulative einzusehen und die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Der Verkauf von Gases und sonstigen Nebenprodukten findet im Comtoir auf der Gasanstalt statt, auf dem Hofe rechts, die letzte Thür.

Bei Vorkommnissen an Wasser- oder Gasleitungen, wodurch ein schleuniges Abschließen der Leitung oder eine sonstige Hülfsleistung Seitens des Personals der Gas- und Wasser-Gesellschaft erforderlich wird, wolle man die Meldung im Hauptbureau, Hofschulstraße 5 u. 6, machen, in dringenden Fällen aber und Nachts sich an einen der folgenden Angestellten wenden:

Denath, Aufseher über die Röhrenleitungen: H. Westerkirch 3; Foshach, Schöpfschließer, Steinl., Gefe der Blumenstraße; Gerkt, Schöpfschließer, im Hofesvorort vor dem Bahnhofe; Martens, Hülfsschöpfschließer, Ottenfen, Bahntelberstraße 4.

**Gebärhaus.** Norbert 8. Unvermögende Schwangere finden Aufnahme, Beköstigung, Entbindung, Wartung und Pflege für 2 K. 8  $\beta$  Grt. wöchentlich. Diejenigen, welche selbst unvermögend sind, diese geringe Zahlung zu leisten, müssen einen Aufnahmemein vom Stadtarmenwesen beibringen. Die Anmeldung zur Aufnahme geschieht 6 Wochen vor der erwarteten Niederkunft bei der Ober-Gebärende in der Anstalt, unter Production des Lauffcheines. Ausländerinnen von diesen Classen werden ohne besondere Genehmigung des Polizeiamtes nicht aufgenommen. Wohlhabende zahlen für Logis, Licht, Feuerung, Wäsche und Wartung 6 K. Grt. wöchentlich; für die Entbindung 15 K. Grt. und in Krankheitsfällen für Arznei u. s. w. besonders; für Beköstigung 1 K. Grt. täglich. Die Anmeldungen dieser Schwangeren geschehen nur im Hause des ärztlichen Directors, Herrn Physicus Nagel. — Die Anmeldungen von Hebammen-Schülerinnen müssen in der Regel vier Wochen vor Michaelis und Aken beschaft werden. — (Bekanntmachung der Direction des Gebärhauses vom 8. Aug. 1840.)

**Gefängnisse** befinden sich bei der Hauptwache am Rathhausmarkt.

**Gemälde-Gallerie.** Sauerland's, gr. Albt. 112. Eine Privatsammlung des Herrn C. M. Sauerland, über 400 Bilder enthaltend, unter denen manch schätzbares Meisterwerk berühmter Schulen sich befindet. Der Eigenthümer dieser sehenswerthen Sammlung gestattet bereitwillig den Besuch und macht sich ein Vergnügen daraus, falls seine Zeit es gestattet, dieselbe persönlich zu zeigen.

**Gezellen-Verein katholischer.** (Vereinslocal gr. Freiheit 18), gegründet 1861 von dem hiesigen Herrn Pastor Sievert, (vgl. Alt. Nachr. Nr. 13, 1863). Zweck des Vereins: Heranbildung eines tüchtigen und ehrenwerthen Meistertandes, durch Vorträge, Unterricht und gesellige Unterhaltung. Der Präses des Vereins ist Pastor Sievert; Vicepräses der Kirchenvorsteher P. Schröder; Vereinsältester H. Münterberg und Secretär F. Winkelbach. Die über ganz Deutschland ausgebreiteten katholischen Gezellen-Vereine, welche aus Köln, wo ein solcher Verein zuerst von dem Kaplan Kolping gestiftet wurde stammen, erfreuen sich eines segensreichen Wirkens.

**Gesellschaft der Commercirenden, Die,** (Errichtet den 6. März 1860.)

Vorsteher sind zur Zeit die Herren H. W. Hinrichsen und G. H. Sievwelg sen. Mitglieder: Die Herren M. A. Andersen, J. H. & G. F. Baur, Breithaupt & Meyer, Ludw. Buchap & Söhne, Klarn & Co., D. G. C. Degetau & Hinrichsen, J. G. Dibern, H. A. Dicks Sohn, Joh. C. Donner, Geuß Dreyer, J. G. D. Dreyer, Johannes Dubbers, Glumhorst & Co., J. J. G. Gierke jun., Jan Lutter Gayen, Christian Hansen Christ. Sohn, Hesse Newman & Co., G. M. Knauer, H. W. Lange & Co., H. K. Lammach & Koch, H. Linnich H. Sohn, G. W. & C. Lorenzen, F. Marquardt, M. Mathiesse & Co., C. F. Melosch, Otto Meyer & Wall, L. H. Mierck, Adolph Möller, J. W. Paap, J. Peters, P. M. Peterjer, W. Pustau, J. H. Schmidt, M. D. Schwedeler, Stewking & Co., W. C. Sommer, Stelgenberg & Uffhausen, Trauen Stoppel, J. P. Stoppel, Peter de Voss, D. M. Warburg, M. S. Warburg, G. A. Weidt. — Secretär der Gesellschaft: Herr Ober-Verw. Adv. Stoppel. — Vize der Gesellschaft: F. Wöhrmann.

**Grwerbeverein.** Dieser Verein, der beinahe alle Handwerksmeister der Kemter und Innungen zu seinen Mitgliedern zählt, constituirte sich statutengemäß am 15. December 1848, nachdem er vorher ein provisorisches Comité gehabt und auch Zusammenkünfte stattgefunden. — Zweck des Vereins ist,

Repaired Document Soiled Document Plastic Covered Document Bleed Through

auf  
sich  
g  
tuten  
hend  
Berch  
werd  
alle  
lung  
auch  
eine  
Kauf  
keine  
Dire  
G. f  
erster  
die  
schuf  
Lesse  
  
noch  
Ged  
gele  
Thu  
169  
hoch  
mei  
burg  
hoch  
gew  
den  
dan  
wel  
gele  
erbi  
von  
Ge  
Dir  
geb  
Bei  
unt  
184  
wur  
dar  
uni  
  
fir  
au  
un  
jet  
ein  
we  
  
Al  
  
für  
bei  
  
Ki  
Al  
  
Er  
be  
tit  
Ul  
  
bu  
bi  
D  
H  
w  
R  
1  
  
u  
ei



Bereidigungen erlassen war und seitdem dient der alte, durch die (jetzt von der Kirche unterhaltenen) Gräber von Klopffock und Lawaeg bekannte Kirchhof nur zur Begräbnung Soldater, die dort Erdbegräbnis besitzen. Neben dem allbekanntesten Grabe des Messiasfängers Klopffock, welches von einer vom Dichter selbst gepflanzten seltenen schönen Linde überdacht wird und neben den Gebeinen seines Kindes auch die seiner beiden Gattinnen birgt, befindet sich das Grab des Dichters Schmidt von Lübeck. — Sonstige hervorragende Grabstätten sind: die der Familie Baur, Lawaeg, sowie das sehr geschmackvolle Grab des Dr. Halle aus Hamburg.

Das Kirchspiel Ottenfen, das theils zur Probstei Altona, theils zur Probstei Pinneberg gehört, wird in 4 Districte eingetheilt, von welchem jeder durch einen Kirchenjuraten vertreten wird. 1) Der Altonaer Stadttheil (Probstei Altona), d. h. die Klopffockstraße, die Eisenbahngebäude, die Nordseite der Palmaille von Nr. 39a bis incl. Nr. 52, die Häuser der Bahnhofstraße, die zwischen der Königstraße und Palmaille liegen, die Südseite der Königstraße von der Bahnhofstraße bis östlich zu incl. Nr. 219 (zufolge ein's Rescripts vom 30. August 1793), der Alibual, der Elbberg, die große Elbstraße von Nr. 31 bis incl. Nr. 104, vom Sandberg Nr. 1 bis 3, die von der Smiffen's Allee bis zur Carolinenstraße hinauf, der Quäckerberg, die Häuser an der Westseite der Allee, die zwischen der Ebsbüchstraße und dem Weinweg liegen. Der Weinweg, der die Grenze bildet zwischen den zur Herrschaft Pinneberg und dem Altonaer Stadtgebiet gehörigen Ländereien, trennt auch bis zu seiner Einmündung in den Bahrfelder Weg die Kirchspiele Altona und Ottenfen von einander. Die Häuser an der Kieler Gasse nordwärts von incl. Nr. 40 und 39 in der Holstenstraße und die Gimsbüttelstraße nordwärts von dem Abflusse des Dirsteiches gehören ebenfalls zum Kirchspiel Ottenfen. Der ganze Altonaer Stadttheil wägt ca. 1200 Seelen betragen. — 2) Das Dorf Ottenfen (Probstei Altona). — 3) Nummühlen (Probstei Altona) und Develgönne (Probstei Pinneberg). — 4) Othmarschen und Bahrfelderfeld und 3 Gehöfen, die sonst zu Stellingen gehörten (Probstei Pinneberg). — Das ganze Kirchspiel hat gegenwärtig ca. 10,000 Gemeindeglieder. Davon gehören ca. 14—1500 zur Pinneberger Probstei. Seit dem 21. Februar 1863 ist ein ordinirter Adjunkt an der Kirche angestellt, der zugleich Nachmittagsprediger ist, das Todenregister zu führen, die kirchliche Kinderlehre und die Pfingstpredigten zu halten, und dem Pastor in seinen Amtsgeschäften nöthigenfalls zu assistiren hat. — Es werden jährlich durchschnittlich 300 Kinder getauft, ca. 230 Personen beerdigt, etwa 80 Paare copulirt und ca. 180 Kinder confirmirt.

Die Besteuerungsverhältnisse sind für das Kirchspiel geordnet durch das Regulativ vom 27. März 1863, und die Repartition der Steuern wird durch ein eigenes Sezungscolligium (s. Seite 174), bestehend aus den 4 Kirchenjuraten und je einem Gemeindegliede aus den 4 Districten, jährlich im Januar vorgenommen. Die Beiträge werden vierteljährlich gesammelt. 1862 hatte die Gemeinde eine Schuld von 27,610 M. Grt. nach Abzug ihrer Capitalien, und hat außerdem eine jährliche Grundmiete von 156 M. 4 P. zu entrichten. — Die Erneuerung und Umschreibung von Erdbegräbnissen und Kirchenbüchern findet bei jedem Wechsel der Pfrister jährlich am Mittwoch nach Oßtern und nach Michaelis Statt. Die Unterlassung zieht den Verlust des Rechtes nach sich.

6. Die evangelisch-reformirte Kirche, belegen an der kleinen Freiheit, ist unter denen der heiligen Gemeinden Altona's die hier zuerst erbaut. Schon in den Jahren 1601—3 wurde in dem damaligen Flecken Altona eine reformirte Kirche errichtet, wozu der Graf von Schaumburg, als damaliger Landesherr, die Erlaubniß den um ihre Religionskenntniß willen aus den wallonischen Provinzen der Niederlande vertriebenen Flüchtlingen gegeben hatte. Diese Flüchtlinge hatten sich Anfangs nach Stade gewandt und dieselbige eine gewöhnlich sogenannte wallonische Gemeinde gebildet, waren aber bald und größtentheils nach Hamburg und dessen Umgegend gezogen und suchten hier eine Stätte zur Ausübung ihres Gottesdienstes, da ihnen dieselbe in Hamburg nicht gestattet wurde. In der 1603 erbauten Kirche der sich in Altona versammelnden reformirten Gemeinde wurde der Gottesdienst in französischer, niederländischer und deutscher Sprache gehalten. Die Kirche brannte 1645 nieder, es wurde aber noch in demselben Jahre eine größere wie die frühere, so wie in den nächsten Jahren noch eine kleinere erbaut. Im Jahr: 1688 sonderten sich die französisch-rebenden Mitglieder der Gemeinde zu einer für sich bestehenden französisch-reformirten Gemeinde ab, und wurde derselben zu ihrem Gottesdienste die kleinere Kirche übergeben; 1776 erfolgte eine Scheidung dieser französisch-reformirten Gemeinde in eine Hamburgische und Altonaische. Vom Jahre 1716 an trennten sich in der deutsch-niederländischen Gemeinde die Hamburgischen von den Altonaischen Mitgliedern, welche letztere, Anfangs unter dem Schutze des holländischen Residenten in ihrer Stadt eine später 1785 erweiterte Concession zur Ausübung ihres Gottesdienstes fanden. Die nach der Ausscheidung ihrer in Hamburg wohnenden Mitglieder, seit der in Altona bestehenden reformirten Gemeinde, die ehemals deutsch-niederländische, in die französische, schlossen im Jahre 1831 eine Wiedervereinigung mit einander zu einer evangelisch-reformirten Gemeinde. Die größere an der Reichenstraße belegene Kirche wurde zum Abbruch wech dem Plage, auf welchem sie stand, zum Besten des Kirchenfonds verkauft; die Kirche der vormals französisch-reformirten Gemeinde wurde neu ausgebaut und in derselben der Gottesdienst am Sonntage nach Neujahr 1832 eröffnet. Der Friedhof befindet sich neben der Kirche. Das der evangelisch-reformirten Gemeinde gehörige Schulhaus befindet sich am Nordende des Friedhofs.

7. Die Kirche der Hamburg-Altonaer Mennonitengemeinde ist an der Westseite der großen Freiheit belegen und zwar die nördlichste der drei dort befindlichen Kirchen. Nachdem die frühere im großen Branne Altona's vom 8. auf den 9. Januar 1713 abgebrannt war, ist die jetzige im Jahre 1715 durch gemeinsame Beiträge der Hamburg-Altonaer Mitglieder ausgebaut worden. Der Kirchhof der Mennonitengemeinde, im Jahre 1678 eingerichtet, liegt zwischen der großen Kofen- und Gerritstraße. Die auf demselben befindliche Todtenhalle, welche im obern Stock die Wohnung des Todtengrabes enthält, ist im September des Jahres 1840 vollendet worden. Eine Schule besitzt die Gemeinde gegenwärtig nicht.

8. Die katholische Kirche (deren Concession zur Ausübung der römisch-katholischen Religion unterm 16. Mai 1651 erlassen) ist an der gr. Freiheit zwischen Nr. 16 und 17 belegen und wurde im Jahre 1718 im Renaissancestil erbaut, wozu der österreichische Gesandte Baron v. Fuchs, dessen Gebeine in dem unter der Kirche befindlichen Grabgewölbe ruhen, den Grundstein s. Zeit legte. Sowohl die Fronte wie das Innere der Kirche ist recht hübsch. Das Innere wurde im Jahre 1864 vortreflich restaurirt. Die Decoration der Altäre und Wände leitete der hiesige Maler J. W. F. Flahhoff und die Restauration der Gemälde besorgte der Maler G. F. Rohde. Das prächtige 18 Fuß hohe

Altäre  
1772 b  
nig das  
1862—  
hinter 1  
9.  
fl. Bay  
Grünef  
Königl  
10  
belegen  
ihrer C  
deren 2  
herein  
portugi  
lichen 5  
Armen  
sue die  
zu fern  
G  
eineth  
berath  
nächt  
Hirsch  
Thom  
Lohbal  
An die  
glieder.  
meint  
und B  
c) Ge  
Betheil  
und wi  
Beitrag  
J. G. F  
Mag.  
A. P.  
G  
von R  
berufen  
Gemei  
und de  
des fir  
Gonvei  
bestim  
werden  
Bertha  
die P:  
Kirch  
G  
6 Uhr  
G  
à 1 P  
Quam  
bei Kle  
dersel  
Peters  
Gaden  
G  
Palme  
von G  
von 3  
den di  
Zufüh  
comp  
Kranz  
— We  
St a  
G  
Dorfe  
dene d  
Cur, f  
lichtrei

Repaired Document  
Bleed Through  
Soiled Document  
Plastic Covered Document

der Kirche unterhaltenen) Soldaten, die dort Erbbegräbnisse, welches von einer vom den Weibern seines Kindes es Schmidt von Lübeck. — sowie das sehr geschmack-

Problek Binneberg gehört, den vertreten wird. 1) Der Gebäude, die Nordseite der Straße, die zwischen der Königshofstraße bis östlich zu incl. der Gasse, die große Ebene an der Simeon's Allee bis zur Straße, die zwischen der Straße und der Straße von einander. Die Holzstraße und die Gasse zum Kirchspiel Ottenfen, Dorf Ottenfen (Problek Binneberg). — 4) Othmarschen Binneberg). — Das ganze ca. 14—1500 zur Binneberg der Kirche angeheilt, der Kinderlehre und die Pflanzung zu assistiren hat. — berechtigt, etwa 80 Paare

Regulativ vom 27. März 1801 (f. Seite 174), den 4 Districten, jährlich 1882 hatte die Gemeinde dem eine jährliche Grundbesitz-größen und nach nach Otten und nach

ist unter denen der Christen 1801—3 wurde in dem Schaumburg, als damals aus den wallonischen Flüchtlinge hatten sich eine Gemeinde gebildet, und suchten hier eine nicht gekaufte wurde. In der Gemeinde wurde der Gottesdienst, so wie in den nächsten Jahren, die Kirche wurde ab, und wurde derselben heilung dieser französisch-1716 an trennten sich in den Mitgliedern, welche Stadt eine später 1785 der Ausscheidung ihrer in der Gemeinde, die ehemals vereinigung mit einander die bezogene Kirche wurde 1805 v. kauft; die Kirche derselben der Gottesdienst der Kirche. Das der runde des Friedhofs.

der Westseite der großen Nachdem die frühere im ist die jetzige im Jahre 1801 worden. Der Kirchhof östlich Rosen- und Gerechtigkeit Wohnung des Todten- die Schule besitzt die Ge-

sch; katholischen Religion 7 belegen und wurde im von v. Fuchs, dessen Ge- in f. Zeit legte. Sowohl im Jahre 1864 vortrifft der J. W. L. Flachhoff prächtige 18 Fuß hohe

Altargemälde, die Ausgießung des heil. Geistes darstellend, soll von dem Maler Murillo stammen. 1772 beabsichtigte die Gemeinde, die Kirche mit einem Thurm zu schmücken, konnte jedoch die Erlaubnis dazu nicht erlangen. Die katholische Schule, hart an der Kirche befindlich, ist im Jahre 1862—63 von dem Maurermeister Bregartner im gothischen Style erbaut. Der Friedhof liegt hinter dem Schulgebäude neben der Kirche.

9. Die Synagoge der hochdeutsch-israelitischen Gemeinde (Gingang Breitestr. neben 137 und 11. Papagaisstr. zwischen 9 und 10) wurde im Jahre 1672 erbaut. Die Gemeindefschule befindet sich Grönel. Nr. 3. Friedhöfe besitzt die Gemeinde zwei, einen neben dem israel. Krankenhaus an der Königstraße, der zweite liegt in Ottenfen am Felde.

10. Die Synagoge der portugiesisch-israelitischen Gemeinde, in der Bäckerstraße (Ostseite) belegen, zählt zu ihren Mitgliedern zwar jetzt nur noch eine geringe Kopzahl, umfasst indessen bei ihrer Gründung im Jahre 1769 eine ansehnlichere Gemeinde, welche sich in größtentheils wohlhabenden Zugewanderten aus Hamburg und Amsterdam hier gebildet hatte. Von der Landesregierung vornehmlich unter speciellen Schutz genommen und mit besonderen Privilegien ausgestattet, standen die portugiesischen Israeliten mit ihren christlichen Mitbürgern stets auf gleicher Rangstufe der gesellschaftlichen Verhältnisse und theilten mit ihnen gleiche Pflichten und gleiche Rechte, wie u. A. im städtischen Armenwesen u. s. w. Erst in den letzten zwei Decennien sank durch temporäre Verhältnisse successive die Gemeinde auf eine so niedrige Zahl ihrer Mitglieder, die sich indessen voraussichtlich in nicht zu ferner Zukunft wieder zu annähernd alter Größe emporheben wird.

**Grundbesitzer-Verein.** Im September 1861 versammelten sich ca. 20 hiesige Grundbesitzer in dem Hause des Hrn. Hirschhoff, um die Gründung eines Grundbesitzer-Vereins zu berathen. Da die Wichtigkeit eines solchen Vereins anerkannt wurde, so schritt man in einer demnächst abgehaltenen Versammlung zur Wahl eines provisorischen Comité's, welches aus den Herren Hirschhoff, Bagemann, Schwarz und Wulkenweber bestand (später hinzugezogen wurde Hr. Dr. P. Thormählen). Am 29. November 1862 trat dieses Comité einer zahlreichen Versammlung in der Tonhalle von ihm ausgearbeiteten Entwurf eines Statuts für den Verein zur Verathung vor. An diesem Tage wuchs der Verein auf 75 Mitglieder. Gegenwärtig zählt der Verein 170 Mitglieder. Zweck des Vereins ist: a) Zusammenwirken sämmtlicher Mitglieder für vaterländische gemeinnützige, besonders das Grundbesitzthum betreffende Angelegenheiten; b) Gegenseitige Mittheilung und Verathung über alle Fragen, welche für den Grundbesitz von Einfluß sein oder werden können; c) Gegenseitige Unterstützung und Erleichterung bei der Anschaffung von Hauspösten; d) Kräftige Theilnahme bei den Wahlen für die Landesvertretung und die städtischen Collegien; e) Gesellige und wissenschaftliche Unterhaltungen. Monatlich findet eine ordentliche Versammlung Statt. Der Beitrag ist für jedes Mitglied 2 R. Grt. jährlich. Der derzeitige Vorstand besteht aus den Herren J. G. F. Rudolphi, Vorsitzender; Dr. Josephson, Vicevorsitzender; G. Soltan, Schriftführer; F. H. M. Mack, Cassirer; J. G. A. Severin, Beisitzer; J. G. W. Berger, Beisitzer; Vote des Vereins ist: A. G. C. Caspersen. Versammlungslocal: Thiede's Caffeehaus, Hofesgasse 11.

**Gustav-Adolph-Stiftung.** Coang. Zweigverein des Schlesw.-holst. Hauptvereins, welcher von Kiel aus von dem Hrn. Prof. G. F. Thaulow geleitet wird, da Herr Dr. Friede nach Leipzig berufen ist. — Der Zweck dieses Vereins ist auch hier zur Unterstützung bedrängter evangelischer Gemeinden in nicht protestantischen Ländern die Mitglieder der evangelischen Gemeinden in Altona und der Umgegend zu vereinigen, und so bedürftigen protestantische Kirchengemeinden zur Realisirung des kirchlichen Lebens zu verhelfen. Am 21. Juli 1843 ward der hiesige Zweigverein in einem Convente hiesiger evangelischer Geistlichen begründet. Am 24. April 1844 wurden die Statuten definitiv bestimmt; es wird aber ein revidirter Entwurf dem Verein zur Genehmigung vorgelegt werden. Wer sich zu einem beliebigen jährlichen Beitrag verpflichtet, ist stimmberechtigtes Mitglied. Vorstand: Probst Lillie, Dirigent; Pastor Bagemann, Secretair; Buchdrucker Hammerich, Cassirer; die Pastoren Kähler, Biernapf, Schaar, Tygelsen, Lau, Roosen und Lenger, Justizrath Gernat, Rathet Eggert, Advocat Peel, G. Simsen, Dr. Siefert, Th. Reinde und Ch. Hansen, G. S.

**Gymnasium.** Befindet sich in der Hofesgasse (vergl. S. 175).

**Hafen-Comtoir,** gr. Altk. 25, neben der Dammschiffbrücke, ist von 8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr geöffnet. Hafengebühren sind daselbst in mehrern Sprachen zu haben.

**Handels-Association,** die. Der Zweck der Association ist, durch Zeichnung von Actien, à 1 R. Grt. ein Capital zusammen zu bringen, für welches die nothwendigsten Lebensmittel in größeren Quantitäten anzukaufen und diese an die Mitglieder in Altona und Ottenfen zu den billigsten Preisen der kleinen Quantitäten, jedoch nicht unter ein Pfund in vollem Gewichte wieder abzugeben. Vorstand derselben sind die Herren J. G. W. Bagener, Präses, H. Kähler, 53; J. G. W. Berger, Cassirer, Peterh. 7; G. A. Hirschhoff, Protocollführer, Breitestr. 41. Den Verkauf besorgt Herr Wildstein, Bademannstr. 15d. Das Versammlungslocal: Thiede's Caffeehaus, Hofesgasse 11.

**Heilanstalt, Die,** für comprimirte Luftbäder und künstliche Einathmungen, befindet sich Palmalle 44. Dieses medicinisch-pneumatische Institut zur Heilung von Hals-, Brust- u. Geförleiden, von Herrn Dr. Josephson nach dem Muster der in Montpellier, Nizza und Paris seit einer Reihe von Jahren in Wirkksamkeit befindlichen Anstalten, im Jahre 1862 ins Leben gerufen, zeichnet sich vor den bis jetzt vorhandenen — zur Zeit der Gründung sieben an der Zahl — dadurch aus, daß es die Zuführung von anzuwendenden Arzneistoffen in Dunstform zu den Lungen gleichzeitig mit der comprimierten Luft gestattet und dadurch die bisher unausführbare directe (locale) Behandlung der Krankheiten der Brustorgane und deren Folgezustände in einem fast unbeschränkten Grade ermöglicht. — Verein mit diesem Institut ist das Inhalatorium, in welchem medicamentöse Flüssigkeiten in Staubform den kranken Lungen zugeführt werden.

**Heilanstalt, Colabona Die,** steht unter Direction des Herrn Dr. Grabau und ist im Dorfe Eidelstedt, eine Stunde von Altona, anmuthig belegen. Es werden in dieser Anstalt verschiedene diätetische Curen in Anwendung gebracht, namentlich Wassercur, warme und heiße Bäder, Schroth'sche Cur, sowie Milch- und Wolfencur. — Man findet neben sorgfältiger ärztlicher Behandlung, alle Bequemlichkeiten. Auch finden Kurgänger in dieser Anstalt einen geselligen Aufenthalt. — Die Preise sind mäßig.

**Industrie-Verein, der,** bildete sich im Mai 1845 zunächst zur Bewerkselligung von Gewerbe-Ausstellungen, deren erste im November und December selbigen Jahres stattfand. Eine zweite ward im August und September 1847 veranstaltet. Nach diesem nahm der Verein in einer Generalversammlung ein definitives Statut an. Hiernach ist der Zweck des Vereins die Belebung und Förderung des Gewerbeslebens, so wie die Wahrnehmung der gewerblichen Interessen Altona's und der Herzogthümer. Als die Mittel hierzu sind Gewerbe-Ausstellungen, Zusammenkünfte (im Locale des Herrn Thiede, Hofschulstraße 11), Vorträge, belohnende Aufmunterungen für neue Leistungen und Einrichtungen eines Lesezimmers genannt. Der Verein besitzt eine zwar kleine, aber auserlesene Sammlung technischer Bücher. Das Statut wurde 1863 revidirt und in einer am 23. October abgehaltenen Generalversammlung rectificirt und angenommen. Vorstand: J. G. Tiedemann, erster Vorsitzender; Stadtbaumeister Winkler, zweiter Vorsitzender; J. D. G. Boltmer, Schriftführer; J. B. C. Hamel, Cassirer und J. W. C. Sackmann, Inspector. Der Verein zählte am Schlusse des Jahres 1866 über 200 Mitglieder. Der Jahresbeitrag beträgt nur 4  $\text{R}$ .

**Invaliden-Stiftung, Schleswig-Holsteinische.** Zur Sammlung von Beiträgen zur Unterstützung und Fortpflege der Invaliden haben sich im Lande verschiedene Local-Comitè gebildet. Das aus diesen hervorgegangene Central-Comitè für die Verwaltung der Stiftung hat seinen Sitz in Altona. Das vereinigte Central- und Altonaer Gewerbevereins-Comitè, welchem statutenmäßig die Bewilligung der zu reichenden Unterstützungen ausschließlich zusteht, besteht gegenwärtig aus den Herren W. Wienborg, A. Meyer, früher Senator Biermayer, J. Heesch, Dr. Kraus und D. G. Adv. Ad. Meyer.

**Kämmerei.** Herr Herrmann von Duale, R. v. D., Kammerier. — Herr C. H. Th. Harz, Bevollmächtigter; J. G. W. Kor, Bevollmächtigter; Nicol. Köller, Votè Capital- und Zinsenzahlungen der Staats-Obligationen am Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend von 9 bis 12 Uhr, sonstige Zahlungen und Hebungen täglich von 9 bis 1 Uhr. Das Bureau befindet sich in der Blücherstraße Nr. 3.

**Kasernen** besitzt Altona vier; nämlich: in der Feldstraße und Vorderstraße, sowie das frühere Arbeitshaus an der Schauenburgerstraße und die ehemalige Münze in der Johannisstraße.

**Kinder-Hospital des weiblichen Vereins für Armen- und Krankenpflege.** (Befindet sich Blumenstraße S. S.) Verwaltungs-Comitè: Frä. C. Voel, Mad. Warnholz, Frau Pastorin Lonzer, Frä. Behn, Vorsteherinnen; Hr. Dr. Kirchhoff und Hr. Dr. v. Thaden, Aerzte; Hr. Bürgermeister Warnholz, Cassenführer; Hr. George Baur, Berather; Oberin: Diacon. Marie Sageborn; Pflegerinnen: die Diaconissen Emma Riefert, Minna Bomsdorf und Conrachine Kruse.

**Kinder-Hospital, Altonaer.** (Blücherstraße Nr. 10.) Direction; die Herren G. H. Sieveking, Präses; J. G. Schildknecht, öconomischer Director, und Fr. Beckmann, Cassirer. Arzt: Hr. Dr. Th. Kraus. — Hausmutter: Mad. Hinrich. Pflegerinnen: Amanda Karstens, Marie Schmidt und Doris Schmidt — Zahl der Betten 22. — In der mit diesem Hospital verbundenen Kinderklinik sind folgende Statuten maßgebend: Angehörige kranker Kinder bringen dieselben in die Klinik, die dort unentgeltlich ärztlichen Rath und auf Verlangen auch Arznei umsonst erhalten. — Jedes Kranke Kind hat Zutritt Morgens von 9 bis 10 Uhr. — Der Arzt hat das Recht der Abweisung, sowie der Bestimmung, ob die Arznei, welche in der Fisch-Apothek bereitete und vom Kinder-Hospital bezahlt wird, unentgeltlich verabreicht werden soll.

**Kirchen und Friedhöfe,** siehe Gotteshäuser, Seite 189.

**Krahe, städtische,** besitzt Altona zwei, welche verpachtet werden. Der größte, 20,000 Pfund tragfähig, befindet sich an der holländ. Reihe; der kleinere mittelst Wasserdruck arbeitende, befindet sich beim Fischmarkt an der Elbbrücke, der indessen nur Laßen bis zu 5000 Pfund schwer heben darf. Die Gührrentare ist an den betreffenden Plätzen ausgehängt.

**Krankenhaus, Altonaer, Allee.** Durch milde Beiträge erbaut. Geöffnet den 1. Sept. 1861. Krankenhaus-Commission, vom Magistrat Senator Groth; vom Deputirten-Colligium J. F. Wörden und F. Beckmann. Oberärzte für die medic. Station: Dr. F. Kaefner, und für die chirurg. Station: Dr. A. G. J. v. Thaden. Assistenten: Dr. A. Schmiedsau für die medic. und Dr. C. W. Jessen für die chirurg. Station. Inspector: H. N. Schütze.

Im Jahre 1865 wurden an Kranken aufgenommen 2,199, von diesen wurden entlassen 2,044, es starben 183. Im Jahre 1864 aufgenommen 1921, entlassen 1764, und gestorben 131. Im Jahre 1863 aufgenommen 1510, entlassen 1345 und gestorben 125. Aus dem Vorstehenden erhellt, daß die Frequenz des Krankenhauses sich sehr gehoben, die Sterblichkeit dagegen sich vermindert hat.

**Regulativ für die Aufnahme und Entlassung der Kranken.**

§ 1. Die Aufnahme in das Krankenhaus kann unter den nachstehenden Bedingungen Allen gewährt werden, welche entweder heilbar sind, oder deren Krankheitszustand durch die Aufnahme zu bessern oder zu erleichtern ist. Ausgeschlossen von der Aufnahme sind Kinder unter 8 Jahren, Frauen, deren Niederkunft bevorsteht, und unheilbare Siedhe. Die Aufnahme eines Kindes unter dem angegebenen Alter ist jedoch alsdann zulässig, wenn die Schwierigkeit einer an dem Kinde vorzunehmenden Operation dessen Aufnahme besonders wünschenswerth erscheinen läßt, sowie wenn die Mutter des Kindes in das Krankenhaus aufzunehmen ist und entweder Weider Zustand eine gleichmäßige Behandlung (z. B. bei Syphilis, Krätze etc.) erforderlich macht oder (z. B. bei Säuglingen) das Verbleiben des Kindes bei der Mutter nothwendig erscheint.

§ 2. Darüber, ob ein Kranker nach Beschaffenheit seines Krankheitszustandes sich zur Aufnahme eignet, entscheidet allein der Oberarzt der betreffenden Abtheilung.

Nach der Höhe des zu leistenden Beitrages werden die Kranken als Kranke I., II., III. Classe aufgenommen. Kranke der I. Classe zahlen einen Beitrag von 3  $\text{R}$  12  $\text{S}$  Grt. täglich. Sie erhalten die für dieselben eingerichteten Einzelzimmer und eine besondere Diät. Falls der Zustand des Kranken es erfordert, daß ein besonderer Wärter für denselben angenommen wird, oder der Kranke solches

wünscht, so  
wöhnlichen  
der auf di  
der II. Cl  
derselben i  
Kranke de  
Beitrag ve  
fleineren ;  
so wie öff  
täglich 1  $\text{R}$   
die ganze  
Lohnet ein  
der Anstalt  
Ausgehens  
den gma  
§ 4.  
§ 5.  
§ 6.  
§ 8 Uhr erfi  
die Aufna  
nommen, i  
§ 7.  
Aufnahme  
nahme in  
und nicht  
lichen Fall  
gelde an  
zu überne  
oder hat l  
der Krank  
aber auf  
sen gleich  
Krankenta  
men, wenn  
ausgerferti  
belgebrach  
lung der  
der polize  
Erlaubniß  
§ 8.  
Vorrichte  
§ 9.  
büßlichen  
oder wenn  
§ 10.  
obliegt, w  
zu vergüt  
Kranke, i  
dieselbst  
ärztliche  
Kra  
siehe in V  
Kra  
zweite Wa  
März 18;  
Auflösung  
lade umg  
jährlich.  
mann, Kai  
wöhnlich  
Kun  
ist Förder  
durch Vor  
öffentliche  
Nur bilde  
glierer au  
Eigenthu  
genommen  
aus den .  
G. F. W.  
wöhnlich  
ist bei H  
Lau  
Leid  
aus Alton

Repaired Document Soiled Document  
Bleed Through Document  
Plastic Covered Document

erwerbthaltung von Gewerbetätigkeit. Eine zweite ward bereit in einer Generalversammlung die Belohnung und Förderinteressen Altonas und der Armenanstalt (im Locale des belohnende Aufmunterungen rein besitzt eine zwar klein, 3 revidirt und in einer am n. Vorstand: J. C. Tiedt, J. D. O. Wolmer, Schriftführer Verein zählte am Schlusse 7.

mlung von Beiträgen zur die den Local-Comité Verwaltung der Stiftung hat a er Gewerbetreibenden aus schließlich zuher Senator Wiernagst, J.

— Herr C. H. Th. Harg, te Capital- und Zinsen-Sonnabend von 9 bis 12 Bureau befindet sich in der

verträge, sowie das frühere Johannisstraße.

ntenspflege. (Befindet sich Warnholz, Frau Pastorin haben. Ärzte: Hr. Bürger-Diacon. Marie Hagedorn; abine Kruse.

tion: die Herren G. H. Bestmann, Cassirer. Arzt: Amanda Karrens, Marie esem Hospital verbundenen Kinder bringen dieselben in auch Arznei umsonst erhalten. Der Arzt hat das Recht der Apotheke bereitet und vom

Der größte, 20,000 Pfund erdruht arbeitende, befindet 0 Pfund schwer heben darf.

Eröffnet den 1. Sept. 1861. en-Collgium J. F. Höfner und für die Chirurg. Station: die. und Dr. C. W. Jessen

en wurden entlassen 2,044, gestorben 131. Im Jahre orstehenden erhält, daß die ch vermindert hat.

#### er Kranken.

den Bedingungen Allen ge- durch die Aufnahme zu er unter 8 Jahren, Frauen, Kindes unter dem angeze- dem Kinde vorzunehmenden wie wenn die Mutter des und eine gleichmäßige Be- bei Säuglingen) das Ver- zustandes sich zur Aufnahme

Kranke I., II., III. Classe ert. täglich. Sie erhalten is der Zustand des Kranken d, oder der Kranke solcher

wünscht, so hat er außerdem 1 1/2 ert täglich zu zahlen. Für die Bäder, welche nicht in gewöhnlichen kalten, warmen oder ruffischen Dampfbädern bestehen, wird gleichfalls nach Verhältnis der auf dieselben verwendeten Kosten besonders vergütet. Alles Uebrige gewährt die Anstalt. Kranke der II. Classe zahlen einen Beitrag von 1 1/2 ert täglich, wofür die Anstalt sämtliche Bedürfnisse derselben übernimmt. Sie erhalten Zimmer von 2 bis 4 Betten und die gewöhnliche Krankenverpflegung. Kranke der III. Classe zahlen für sämtliche ihnen von der Anstalt zu gewährende Bedürfnisse einen Beitrag von 1 ert täglich. Sie erhalten, wenn nicht ihr Krankheitszustand die Aufnahme in kleineren Zimmern erfordert, die großen Krankensäle. Kranke von auswärtigen Orten und Commünen, so wie öffentliche syphilitische Mädchen zahlen in der II. Classe täglich 2 ert und in der III. Classe täglich 1 1/2 ert. (Laut Stadtcollegienbeschluss vom 29. März 1865.) Für jeden Kränkranke kostet die ganze Kur 5 ert. Verlangt derselbe ein Privatzimmer, so vergütet derselbe 18 1/2 ert. Erleidet ein Kränkranke gleichzeitig an einer anderen Krankheit, welche seinen längeren Aufenthalt in der Anstalt erforderlich macht, so wird für die Kränkranke nicht besonders bezahlt. Die in das Krankenhaus Aufzunehmenden bezahlen je nach den Ansprüchen, die in Betreff der Aufnahme und Wartung derselben gemacht werden, einen Beitrag von 1 ert bis 5 ert. täglich.

§ 4. Der Tag der Aufnahme wird zum Vollen, dagegen der Tag der Entlassung nicht gerechnet.

§ 5. Für den Transport nach der Anstalt hat der Kranke selbst zu sorgen.

§ 6. Die Aufnahme eines Kranken in der Anstalt kann täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr erfolgen. Außer dieser Zeit nur dann, wenn durch die Befehlsanweisung des Arztes (vgl. § 7) die Aufnahme als dringend bezeichnet wird. Der Regel nach wird ein Kranke nicht eher aufgenommen, bis die Bedingungen der Aufnahme (vgl. § 7) erfüllt worden sind.

§ 7. Die Aufnahme eines Kranken muß in der Anstalt bei dem Inspector geschehen. Vor der Aufnahme eines Kranken beantragt, hat: 1) durch ein Attest des Arztes darzutun, daß dessen Aufnahme in das Krankenhaus erforderlich ist, und 2) bei Kranken, welche hieselbst schon wohnhaft sind, and nicht für Rechnung der Commüne oder einer Corporation aufgenommen werden sollen, erforderlichen Falles durch Depositen oder durch Bürgschaft Sicherheit dafür zu leisten, daß die Verpflegungsgelder an die Anstalt bezahlt werden. Die Sicherheit ist mindestens für einen Zeitraum von 28 Tagen zu übernehmen. Erfolgt nach Ablauf dieser Zeit keine Erneuerung des Depositums oder der Bürgschaft, oder hat der Bürge die bis dahin fällig gewordenen Verpflegungsgelder unberichtigt gelassen, so wird der Kranke, wenn sein Zustand dies gestattet, aus der Anstalt entlassen; im entgegengesetzten Falle aber auf Rechnung des hiesigen Armenwesens überführt und den für dessen Rechnung liegenden Kranken gleich behandelt. Die Kranken des hiesigen oder des Ottensener Armenwesens, der Gesellschaft Krankenlaben, der Eisenbahn-Gesellschaft oder einer anderen hiesigen Corporation werden aufgenommen, wenn der in diesem § sub 1 gedachte Attest und eine schriftliche, in der vorgeschriebenen Form ausgefertigte Requisition hinsichtlich der Aufnahme eines Kranken für Rechnung der betreffenden Casse beigebracht ist. Ferner werden dieselben in der Regel nur dann aufgenommen, wenn für die Bezahlung der gesammten Verpflegungskosten bis zu ihrer Entlassung Sicherheit gegeben ist. Bedürfen sie der polizeilichen Erlaubnis, um sich hier aufzuhalten, so müssen sie außerdem die ihnen erteilte Erlaubnis zum Aufenthalt nachweisen.

§ 8. Durch seine Aufnahme unterwirft sich der Kranke den für die Krankenanstalt bestehenden Vorschriften und namentlich der in den Krankenzimmern angeordneten Hausordnung.

§ 9. Die Entlassung der Kranken erfolgt, abgesehen von den Fällen, in welchen sie wegen ungebührlichen Betragens derselben (vergl. § 7 dieses Regulativs) geschieht, nach deren Wiedergenesung oder wenn sie als unheilbare Siedhe erkannt sind.

§ 10. Stirbt ein Kranke, so hat Derjenige, welchem die Bezahlung der Verpflegungsgelder obliegt, wenn er nicht selbst die Beerdigung übernimmt, der Anstalt die dadurch erwachsenden Kosten zu vergüten. In Folge eines Beschlusses der Stadt-Collegien vom 8. October 1862 werden chirurgische Kranke, deren Zustand es nicht erforderlich macht, daß sie im Krankenhaus aufgenommen werden, daselbst Vormittags 10 Uhr — und in dringenden Fällen auch außer dieser Zeit — unentgeltlich ärztliche Hilfe finden.

**Krankenhaus, israelitisches.** Königl. 172, wurde 1672 erbaut. Die Administration desselben siehe im V. Abschnitt, Seite 177

**Krankenlade, allgemeine Bürger.** Diese war ursprünglich eine Krankenkasse für das zweite Bataillon der vormaligen Altonaischen bürgerlichen Infanterie und wurde gegründet am 23. März 1849 von dem damaligen Bataillons-Commandeur, Hr. Stadtrath W. Eggers. Bei späterer Auflösung des Altonaischen Bürgermilitärs wurde das Institut zu einer allgemeinen Bürger-Krankenkasse umgestaltet. Der aus zwei Aelterleuten und zwei Beisitzern bestehende Vorstand wechset halbjährlich. Hr. Dr. . . . ist Leibarzt; H. A. Wolff, Schreiber; D. A. L. Köppen, Vot; Koppelman, Ladenbewahrer. — Einkaufsgeld 2 1/2 ert. Beitrag 16 1/2 p. Quartal. Die Lade giebt wöchentlich an Krankengeld 4 ert.

**Kunsthalle, Die.** Dieser Verein wurde am 31. Jan. 1863 gestiftet. Der Zweck des Vereins ist Förderung des Kunstsinnes durch wöchentliche Zusammenkünfte mit möglichst vielseitigem Programm, durch Vorlegen von Arbeiten hiesiger und fremder Künstler, Verträge belehrenden Inhalts, durch öffentliche Ausstellungen von Kunstwerken und außerdem ein geselliges Künstlerleben hervorzuheben. Nur bildende Künstler, als: Maler, Bildhauer, Architekten, Graveure etc. können als ordentliche Mitglieder aufgenommen werden. Jedes ordentliche Mitglied hat gleiche Rechte an den Verein und dessen Eigenthum. Soweit es die Gesellschaft zulässig findet, können auch außerordentliche Mitglieder aufgenommen werden. Die Gesellschaft besteht bis dahin aus 36 Mitgliedern. Der Vorstand besteht aus den Herren: Stadtkammerer Winkler, Präses; H. Vos, Vicepräses; U. Friedberger Archivar; G. F. Würzbach, Schatzmeister; Professor Gurliitt, Secretair; F. Holmberg, Protocollführer. Die wöchentlichen Zusammenkünfte finden jeden Sonnabend, Abends um 8 Uhr, Statt. Das Vereinslocal ist bei Herrn Hader, Hotel du Nord, gr. Fischstraße 8.

**Landwehr-Bataillons-Bezirk.** (siehe Militair-Ersparwesen.)

**Leidersdorfsche Legat, Das.** Von dem verstorbenen Banquier Sigismund Leidersdorf aus Altona ist in seinem am 1. Juni 1852 in Paris errichteten Testamente der Stadt Altona eine

Repaired Document

Bleed Through

Soiled Document

Plastic Covered Document

jährliche Rente von ca 750 M. Grt. mit der Bestimmung hinterlassen, daß diese Summe alljährlich im Winter an zwei hilfsbedürftige Altonaer Familien vertheilt werden soll. Bei der Wahl der zum Genusse der Rente zulassenden Familien sind nach dem § 3 des Statuts dieses Legats vom 11. Januar 1856 vorzugsweise folgende Momente zu berücksichtigen: a. Aus in Altona wohnhafte und längere Zeit hieselbst ansässige Familien kommen in Betracht; b. bei sonst gleichen Umständen wird geborenen Altonaern, d. h. solchen Familien, deren Haupt hier geboren ist, den Vorzug gegeben; c. auf das Angehörigkeitsverhältniß der Bewerber wird keine Rücksicht genommen; d. ebensowenig ist der Umstand allein entscheidend, ob der Familienvater noch am Leben oder todt ist; e. die Hilfsbedürftigkeit, deren Grad selbstverständlich hauptsächlich in Betracht zu ziehen ist, muß eine unverfälschte, z. B. durch Krankheiten, besonders zahlreiche Familie, Tod des Verstorbenen oder außerordentliche Unglücksfälle herbeigeführt sein; f. nur solche Familien, die einen unbescholtenen Lebenswandel führen und allgemein einen guten Ruf haben, können erwarten, zum Genusse der Rente zugelassen zu werden. (Vergleiche Obergerichts-Decret vom 25. August 1857.)

**Vesirkel, Juristischer**, zu Ausgang des Jahres 1851 hieselbst begründet, um seine Mitglieder von dem neuen Stande der Wissenschaft nicht bloß, sondern wesentlich auch von der neueren gemeinrechtlichen Praxis in Kenntniß zu erhalten, zählt gegenwärtig ca. 20 Theilnehmer. Der jährliche Beitrag incl. Votenlohn, beträgt ca. 10 M. Grt. Anmeldungen nimmt entgegen: Hr. Adv. Wedekind.

**Vesirkel, medicinischer**, begründet 1810, zählt gegenwärtig 24 Mitglieder. Jedes Mitglied hält eine oder mehrere zur Circulation bestimmte medicinische Zeitschriften oder zahlt einen jährlichen Beitrag von 15 M. und vierteljährlich 1 M. an den Voten. Nähere Auskunft hinsichtlich des Eintritts in den Vesirkel erteilt Herr Dr. Bahle.

**Vesirkel, Theologischer**, im Jahre 1849 begründet. Er hat den Zweck, die hauptsächlichsten Kirchengeitungen, Zeitschriften wissenschaftlichen und praktischen Inhalts, sowie einzelne kleinere Schriften, welche für Zeitfragen der theologischen Wissenschaft und der Kirche von Bedeutung sind, leicht zugänglich zu machen. Dieser Vesirkel zählt gegenwärtig circa 10 Mitglieder. Der jährliche Beitrag übersteigt nicht 10 M. Grt. Theilnehmer haben sich an den Herrn Pastor Thygesen zu wenden.

**Liedertafel, Die Altonaer**. (Gestiftet im Jahre 1839.) Gegenwärtige Direction: die Herren Dr. F. Kiewe, Präses; Carl Blaun, musikalischer Director; G. F. Sieveking jun., Secretär; Adolph Kauffmann, Cassirer; J. Wiengreen, Archivar. — Anmeldungen geschehen beim Präses des Vereins.

**Liedertafel, die Allgemeine Altonaer**, ward Ende des Jahres 1841 begründet zur Förderung des Männergesanges und um die Gesangsfreunde aus allen Ständen zur Heiterkeit zu vereinigen. Die Liedertafel, deren Local die Tonhalle ist, zählt ca. 200 Mitglieder, unter denen 60 Sänger und 140 sociale Mitglieder. — Direction: Präses Herr Heinz. Zeise; musikalischer Director, Hr. Prof. Corn. Gurliitt; musikalischer Assessor Hr. Hingpeter; Archivar Hr. G. Felt; Ceremonienmeister Hr. Schlichting; Secretär Hr. A. Döberlner; Cassirer Hr. Brüggemann. — Der Beitrag ist für Sänger 6 M. Grt., für Sociale 8 M. Grt. — Vot.: P. G. K. Glashoff.

**Liedertafel Teutonia**. (Gestiftet den 1. August 1858.) Dieser Gesangverein besteht aus activen (gemischten Chor) und socialen Mitgliedern. Der Jahresbeitrag beträgt 3 M. Grt., und steht der Verein unter Leitung des Musikdirectors A. Ahrensens. Präses des Vereins: Hr. J. Nidel. Ehrenmitglied: Herr Professor C. Gurliitt. Local: „Altonaer Colosseum“, Holstenf. 134.

**Vogelhäus**, gr. Bergstraße 133.

**Mädde-Herberge**, Carolinenstraße 23. In dieser Herberge finden unbescholtene Dienstmädchen, welche für den Augenblick außer Dienst sind oder nach Altona kommen, um einen Dienst zu suchen, eine gastliche und billige Unterkunft, und wenn es ihnen an ihren freien Sonntag-Nachmittagen an einem Anhalt fehlt, eine freundliche Aufnahme. Dieses Institut ist Anfang 1865 von folgenden Damen ins Leben gerufen: Th. Reinde, geb. Stüzing; Th. Steweking, geb. Reinde; Aug. Baur, Ch. Bockelmann, Ida Kempfert, Joh. Scher, Henri v. d. Smitten; H. Siemsen, Cassirer und erfreut sich solch' segensreichen Wirkens, daß während dieses ersten Jahres bereits 297 Dienstmädchen 1281 Nächte hindurch Obdach fanden, von denen über 250 Mädchen in Dienst getreten sind. Die Mädchen haben 2 M. Schlafgeld zu zahlen und das von den Herrschaften empfangene Hand- oder sog. Gottesgeld abzuliefern. Ein Nachweissungs-Comtoir ist mit dieser Herberge verbunden, wo die Herbergsmutter und ihr Mann Rafe bereit sind, den Nachfragenden Auskunft zu erteilen und allen billigen Wünschen zu entsprechen. (Vgl. Alt. Mercur No. 263.)

**Makler-Verein, Der**. (Gestiftet den 28. Januar 1816.) Deputation und Vorsteher pro 1866: die Herren A. A. Nordon, p. t. Präses; Ferd. Vreyhan, G. W. Grage und J. J. Vanemann.

**Makler-Wittwen-Casse**. (Gestiftet zu Anfang des Jahres 1841.) Direction: die Herren G. W. Grage, Georg Wöhrnet und J. F. J. Lenders.

**Manifest-Comtoir**. Herr C. W. Dammann, Vorstand desselben. Gehülfe: L. Möller. Comtoir: gr. Wilhelmstraße 51.

**Militair-Ersatz-Wesen**. Das ist in den Herzogthümern Schleswig-Holstein und Lauenburg seit der Uebernahme der Regierung durch Preußen verändert worden. Chef des Militair-Ersatz-Wesens ist vorläufig der Herr Oberst von Blücher, mit dem Siege in Kiel. An die Stelle der 4 Landes- und Seerriegscommissariats-Districte sind 5 Landwehr-Bataillons-Bezirke getreten, dem jeder ein Stabs-Capitän vorsteht. Jeder Landwehr-Bataillons-Bezirk ist in 4 Compagnie-Bezirke eingetheilt, in denen wiederum ein unter dem Landwehr-Bataillons-Commandeur stehender, aber innerhalb des Compagnie-Bezirks domicilirter Bezirksfeldwebel die Controllführung resp. das Listenwesen über die militair-pflichtigen Einwohner wahrnimmt.

Der erste hollsteiniische Landwehr-Bataillons-Bezirk umfaßt folgende Districte: 1te Compagnie: Stadt Altona, zugleich Sitz des Bataillonsstabes und des Bezirksfeldwebels. Commandeur dieses Bataillons-Bezirks ist der Herr Major v. Dömming; Bureau: Marktstraße 20; Wohnung: Marktstraße 22. — Herr Premier-Lieutenant Grassander im Infanterie-Regiment Nr. 48,

Adjutant große We 2te ( st. ( 3te. ( Fremdbitt feide, Bl bed, Sil Erantfort 4te ( Der Herren Dbr und hat C Landwehr umfaßt de Das phische Zi erhen Schl Die l einzelne S Command Mis Nothbedent fest in de Verein öff auf der g 1000 M. ( Das dir; Pastor La Cassenfürer Mu tags von eines öff Anfammlu tageshüle lung der l eingezogene ponible B Gegenständ mehr gelte zu gründe zusammen zum Dorf Sonntags nen Finne Local semi Geschenk Publikum vermehrt so lange a baut. — C lich zum L in hiesigen W. Knauer und Dr. v. Ruf st. gr. Fil Nubi 1852 begründet in h in den St Woche für Ober Vada in Folge e Organisten folgenden! — Der Ju Einfaßen, schaft zu fr ander zu bi überhaupt e Arbeitsverfo Vereins br

ach diese Summe alljährlich ist. Bei der Wahl der zum lezten Legats vom 11. Januar 1857 wohnhafte und längere Umstände wird geborenen gegeben; c. auf das Resonanz ist der Umstand allein als bedürftig, deren Grad Schuldete, z. B. durch Krankheitsfälle herbeiführen und allgemein zu werden.

(vom 25. August 1857.)  
I begründet, um seine Mitglie auch von der neueren Theilnehmer. Der jährliche tagen: Hr. Adv. Wessling.

4 Mitglieder. Jedes Mitglied oder zählt einen jährlichen mit hinsichtlich des Eintritts

in Zweck, die hauptsächlichsten die einzelne kleinere Schriften, Bedeutung sind, leicht zugänglich. Der jährliche Beitrag überlegen zu werden.

Gegenwärtige Direction: die G. H. Sieveling jun., Seunungen geschehen beim Präses

Jahres 1841 begründet zur tänden zur Heiterkeit zu ver Mitglieder, unter denen 60 Zeise; musikalischer Director, Hr. C. Fetz; Ceremonienmann. — Der Beitrag ist off.

c. Gesangsverein besteht aus beträgt 3 1/2 Gt., und sieht s Vereins: Hr. J. Nickel, Hofstraß 134.

unbescholtene Dienstmädchen, um einen Dienst zu suchen. n Sonntag-Nachmittagen an ng 1865 von folgenden Da s. Reinde; Aug. Bauer, Gh sen, Cassier und erfreut sich 7 Dienstmädchen 1261 Mädchen sind. Die Mädchen haben ider sog. Gottesgeld ab erbunden, wo die Herbergs ertheilen und allen billigen

putation und Vornehmer pro Frage und J. S. Baumann.

41.) Direction: die Herren

iben. Gehülfe: 2. Möller.

edwig-Helmsen und Lauenburg ef des Militair-Gefas-Wesens die Stelle der 4 Land- und reiten, dem jeder ein Stabs- Wyrkte eingetheilt, in denen er innerhalb des Compagnie- stenenwesen über die militair-

de Districte:  
und des Bezirksfeldwebels.  
; Bureau: Marktstraße 20;  
Infanterie-Regiment Nr. 48,

Adjutant bei'm Bezirks-Commando, wohnt Marktstraße 67. — Bezirks-Feldwebel Kempel wohnt große Bergstraße 182.

2te Compagnie: Herrschaft Pinneberg, die adel. Güter Gaben, Haselhof, Haselau und Tangstedt. Sitz des Bezirksfeldwebels in Pinneberg.

3te Compagnie: Sitz des Bezirksfeldwebels in Didesloe; die Aemter Reindorf, Trittau und Fremdbüttel, die Stadt Didesloe, die adel. Güter Ahrensburg, Jersbeck mit Segen, Borsfel, Wulfsfeld, Blumenhof, Schulenburg, Hölternklinten, Goldbüttel, Grabau, Krumbek, Hohenholz, Wandsbeck, Sill, Rüttschan, Trepenburg, Tratau, Wellingsbüttel und Marienthal, sowie die lübischen Güter Trenthorst und Wulmenau und die lübischen Stiftsdörfer Frauenholz, Barkhorst, Böllig und Westerau.

4te Compagnie: Sitz des Bezirksfeldwebels in Raseburg; das Herzogthum Lauenburg.

Der Stab des zweiten Holsteinischen Landwehr-Bataillons-Bezirks hat Sitz in Kiel, unter dem Herrn Oberst von Bieberstein. Der Bezirk umfaßt den nordöstlichen Theil Holsteins mit der Insel Fehmarn und hat Compagnie-Sitze in Kiel, Siegerberg, Brezig und Oldenburg. Der Stab des dritten Holsteinischen Landwehr-Bataillons-Bezirks hat Sitz in Rendsburg, unter Herrn Oberstlieutenant von der Hande und umfaßt den nordwestlichen Theil Holsteins; die Compagnie-Sitze sind: Rendsburg, Heide, Wilsner, Tzeboe.

Das Herzogthum Schleswig ist in zwei Landwehr-Bataillons-Bezirke eingetheilt deren geographische Trennung durch die bisherigen beiden Aushebungsdistricte gegeben war. Sitz des Stabes des ersten schleswigischen Landwehr-Bataillons-Bezirks in Schleswig, des zweiten in Apenrade.

Die Aushebung wird künftig durch eine Ministerial-Gefas-Commission (Sitz Kiel) und durch einzelne Kreis-Gefas-Commissionen geleitet werden. Letztere bestehen aus dem Landwehr-Bataillons-Commandeur und dem Chef der Civilverwaltung des betreffenden Bezirks.

**Missions-Gesellschaft, Altonaer.** Zweigverein der in Bremen den Hauptstz habenden Norddeutschen Missions-Gesellschaft. Dieser seit 1839 bestehende Verein feiert alljährlich sein Jahresfest in der hiesigen evangelisch-lutherischen Hauptkirche. Jeden ersten Sonntag im Monat hält der Verein öffentliche Missionen, Abends 7 Uhr, in der hiesigen evangelisch-lutherischen Brüderkirche auf der großen Freiheit. 1865 hat der Verein seinen höchsten Jahresbeitrag (seit 26 Jahren) nämlich 1000 1/2 Gt. nach Bremen gesandt. Zahl der Mitglieder ca. 125, außerdem viele Wohlthäter. — Das dirigirende Comité besteht z. 3. aus den Herren: Probst Kille, Präses; Pastor Kähler sen., Pastor Lau, Pastor Kooßen, G. Voel, H. Siemsen, W. West und Pastor Longe, Rechnungs- und Cassenführer. — Vote: J. G. A. Meyer.

**Museum, Das öffentliche,** bis zum 1. Mai belegen an der Palmallee 44, geöffnet Sonntags von 11 bis 2 Uhr und Mittwoch von 11 bis 1 Uhr. Der Wunsch, dem gänzlichen Mangel eines öffentlichen Museums abzuhelfen, veranlaßte im Jahre 1856 den Herrn Pastor Schaar, durch Ansammlung verschiedener naturhistorischer und ethnographischer Gegenstände in der hiesigen Sonntagsschule den ersten Versuch zur Gründung eines solchen Museums zu machen. Durch die Mitwirkung der Mitvorsitzer der Sonntagsschule, durch öffentliche Ansprachen und durch Veröffentlichung der eingegangenen Geschenke, gewann dieses Unternehmen bald einen solchen Umfang, daß der dafür vorräthige Platz schon nach einigen Jahren nicht mehr zur zweckmäßigen Aufstellung der gesammelten Gegenstände ausreichte, und die Nothwendigkeit, dafür ein anderes Local zu erhalten, sich immer mehr geltend machte. Um den Wunsch, auf Grundlage dieser Sammlungen ein öffentliches Museum zu gründen, in Ausführung zu bringen, traten im Jahre 1863 die jetzigen Vorsteher des Museums zusammen und constituirten sich auf Grund eines von ihnen entworfenen Statuts am 11. Februar zum Vorstande des öffentlichen vaterländischen Museums, nachdem ihnen von dem Vorstande der Sonntagsschule die Ueberlassung der dort gesammelten Gegenstände und von vielen hiesigen angesehenen Einwohnern Geldbeiträge zugesichert waren. Es wurde vorläufig ein, freilich etwas beschränktes Local gemiethet, die erforderlichen Einrichtungen getroffen und, nachdem die durch neu hinzugekommene Geschenke sehr vermehrten Sammlungen eingeordnet waren, das Museum am 11. October 1863 dem Publikum geöffnet. — Seitdem sind diese Sammlungen durch Kauf und Schenkungen bedeutend vermehrt. Die werthvolle Sammlung von Münzen und Medaillen aber wird aus Mangel an Platz so lange anderweitig aufbewahrt, bis der Gemeindefinanz der Bürger dem Museum ein eigenes Gebäude baul. — Eine Abtheilung des Museums, die in der gr. Alsterstraße Nr. 36 untergebracht ist, ist lediglich zum Verleihen naturhistorischer Gegenstände an Lehrer für ihren naturwissenschaftlichen Unterricht in hiesigen Schulen bestimmt. — Stifter und Vorsteher: die Herren C. Dreyer, Dr. Gottsche, Sena-W. Knauer, Dr. Meyn, W. H. Nowitsch, W. v. Puttau, Pastor Schaar, D. Semper, H. Siemsen und Dr. v. Thaden. Conservator ist Th. Großkopf.

**Musterungs-Comtoir für Aus- und Abmusterung der Seefahrenden** befindet sich gr. Fischerstraße 30.

**Navigationschule,** Blücherstraße 40. Die von dem Herrn C. J. Gannich hieselbst im Jahre 1852 begründete Navigationschule bereitet Seelente zum Steuermanns-Examen vor. Das Examen findet in hiesiger Stadt zwischen dem 1. und 15. April, dem 1. und 15. Septbr. 1. und 15. Decbr., in den Städten Kiel und Rendsburg aber jederzeit Statt. Das Schulgeld beträgt 3 1/2 1/2 Gt. pr. Woche für jeden Schüler.

**Oberpräsidium,** Bahnheistraße 9.

**Pädagogischer Verein,** für Altona und dessen Umgegend. Als pädagogische Lesegesellschaft in Folge einer Aufforderung des Herrn Stadtschullehrers H. A. Hansen in Altona und des Herrn Organisten J. H. Kordel in Niendorf im Anfang des Jahres 1835 in's Leben getreten und im folgenden Jahre zu einer Schullehrer-Conferenz unter dem Namen „Pädagogischer Verein“ erweitert. — Der Zweck des Vereins ist: die pädagogische Bildung der Mitglieder zu fördern, die erworbenen Einsichten, Erfahrungen und Geschäftlichkeiten gemeinnützig zu machen, das Bewußtsein der Gemeinschaft zu kräftigen, wie auch Gelegenheit zu einer freundlichen Annäherung der Mitglieder unter einander zu bieten, und in geeigneten Fällen Angehörigen des Lehrerstandes eine Handreichung zu leisten, um durch alles dieses einen heilsamen Einfluß auf die Hebung des Lehrerstandes und der Schule überhaupt auszuüben. — Der Verein zählt gegen 40 Mitglieder, hält jeden Monat eine ordentliche Arbeiterversammlung, und am Schluß des Jahres eine Generalversammlung. Die Bibliothek des Vereins befindet sich in der Wohnung des zum Vorkatholik erwählten Mitgliedes Herrn Struve,

Im Lesekreis des Vereins circuliren die wichtigsten pädagogischen Zeitschriften und außerdem Journale von allgemeinerer Tendenz. Der Verein unterhält eine von ihm im Jahre 1858 begründete Präparanden-Bildungs-Anstalt, in der Mittwoch und Sonnabend Nachmittag in je 3 Stunden angehende Lehrer in Altona und dessen Umgegend unentgeltlich unterrichtet werden. Dieser Unterricht wird mit Erlaubniß der betreffenden Behörde in einem Lehrzimmer des Waisenhauses erteilt. — Die derzeitigen Vorsteher des Vereins sind die Herren Lehrer Saggau, Director; Kruse Secretär und Rechnungsführer; Dr. Liebrecht, Protocollführer; Schüder, Dirigent des Journal-Lesekreises.

**Physicat**, Palmaille 45.

**Physicat, thierärztliches**, Carolinenstraße 1.

**Postamt, Blücherstraße Nr. 30.** Herr Th. Sager, Postmeister; Herr D. G. F. Jock, Postcontroleur; Herr C. J. Gaudorf, Postexpedienten-Anwärter; die Herren H. D. Meyer, W. J. Z. Lafranz, G. H. J. Meins, D. F. H. Dräger, Postexpeditions-Gehülfen. — Gepäckmeister: G. D. M. Metzger, G. J. F. Amus. — Bureaudiener: H. Lohse. Briefträger: J. A. Brechtwold, G. M. G. Filler, G. Krumm, G. H. Jepp, F. Harring, M. G. Hensebehn, J. G. Lindemann, G. G. H. Kanten, F. Brundhorst, G. F. Wiltnermann, G. Meyer, J. G. G. Hansen. Briefkastenleiter: L. Kraße und A. F. F. Kretschmer.

**Postexpedition auf dem Altonaer Bahnhofe.** Herr L. G. Lorenzen, Vorstand; Hr. Th. Fedderien, Diälar. — J. Storjohann, Postexpedienten-Anwärter; F. G. P. Peterken und F. G. Z. Arendt, Postexpeditions-Gehülfen. J. W. G. Schröder und J. F. Kamp, Eisenbrüder. Fr. Burckhard und H. Dibbern, Gepäckmeister.

**Quartett Apollo** (gegründet den 6. October 1859), bestehend aus activen und socialen Mitgliedern, hat den Zweck, sich im Gesange zu üben und musikalische Aufführungen, verbunden mit gesellschaftlichen Unterhaltungen, zu arrangiren. Präses: Herr H. Sievers; musikalischer Director: Otto Kobaben. Local: Apollo-Saal. Anmeldungen geschehen beim Präses des Vereins.

**Rathhaus.** Das 1688 aufgeführte Rathhaus brannte im Jahre 1713 im großen Schwedenbrande nieder, und nun wurde, nachdem der Rathhausmarkt erweitert worden, 1716 das jetzige Rathhaus erbaut.

Es werden hier die Sitzungen des Ober- und Niedergerichts, der städtischen Collegien, verschiedener Commissionen derselben gehalten. Auch befindet sich hier das Stadtbuch, das Stadt-Archiv und die Stadtkasse. Auf der Diele ward in früheren Zeiten von dem Stadtoctog in öffentlichen Verbrechen, über welche die daselbst versammelte Bürgerchaft ihr Urtheil fällte, das peinliche Gericht abgehandelt. Im obern Stockwerke befinden sich die bürgerlichen Gefängnisse, und in der gewölbten Keller-Etage der von der Stadt bis zum November 1866 verpachtet gewesene Rathswinkel, in welchem auch die öffentlichen Auktionen über Grundstücke und Schiffe gehalten wurden, und fortan vermutlich für die städtischen Archive benutzt werden soll.

**Römisch-irische Bäder**, siehe Badeanstalten.

**Schach-Club.** Im vorigen Jahre durch die Herren C. G. W. Nöthen und M. J. Wiener begründet. Clubabend: Montags von 7—10 Uhr im Bürgervereins-Local. Jahresbeitrag 2  $\frac{1}{2}$  8  $\frac{1}{2}$ .

**Schützenclub „Einigkeit“.** Begründet am 15. Septbr. 1864. Zweck desselben ist, den Altonaer Schützen Gelegenheit zu geben, sich im Freihandschießen zu üben. Der vierteljährliche Beitrag beträgt 6  $\frac{1}{2}$ , wofür den Mitgliedern die freie Benutzung der Schießbahn gestattet, und am Schluß des Quartals ein allgemeines Concurrenzschießen gegeben wird. Der Schießplatz ist auf dem Schützenhof. — Die Schießübungen finden im Sommer Sonntag Morgens von 5—9 Uhr, und im Winter Dienstag Nachmittags von 2—5 Uhr Statt.

**Schützengesellschaft, die priv. Altonaer**, ist 1639 gestiftet und 1662 privilegirt worden, also eine der ältesten Corporationen Altona's. Der Vorstand besteht aus den Herren: J. H. Mahler, Vorsitzender; J. C. Brandenburg, Ceremonienmeister; G. G. Schütz, Inventar-Verwalter; J. G. W. Berger, Cassirer; Gustav Gsch, Secretair; H. G. W. Sudardt, Schützenmeister; Diesjähriger Schützenkönig, Gustav Gsch.

Neue Mitglieder werden, nachdem sie von einem Mitgliede der Gesellschaft vorgeschlagen, in nächster Generalversammlung durch einfache Majorität angenommen. — 1862 ist eine Unterstützungscasse gestiftet, deren Fonds bereits über 1000  $\frac{1}{2}$  betragen.

**Schützen-Verein, Norddeutscher**, wurde im Jahre 1860 zur Förderung des Freihandschusses gestiftet und besteht, jetzt über Holstein, Lauenburg, einen Theil Hannovers, Mecklenburg, Gütin und Hamburg sich erstreckend, aus 34 Abtheilungen, zusammen 2500 Mitglieder, welche je ihren Ortsvorstand wählt. Die Ortsvorstände wählen aus ihrer Mitte den Hauptvorstand, welcher gegenwärtig seinen Sitz in Altona hat und aus folgenden Herren besteht: J. H. Witt, Vorsitzender; Gustav Gsch, Schriftführer und A. du Ferrang, Cassirer. — Der Vorstand der Abtheilung Altona besteht aus den Herren Sudardt, Vorsitzender; Hönerloh, Schriftführer; Lübke, Cassirer.

**v. Schulz's Pensionstiftung**, für dürftige Wittwen, von luth. Priedigern in Holstein. Der am 30. Mai 1822 in Altona verstorbene Capitän Peter v. Schulz vermachte in seinem am 15. April 1822 errichteten Testamente zu obigem Zweck ein Capital von 20,000 Rthlr. Grt., von dessen Zinsen nach Abzug der Administrationskosten jährlich in halbjährlichen Terminen am 1. Mai und 1. October so viele Portionen, jede zu 50 Rthlr. Grt. auszubehalten werden sollen, als davon entrichtet werden können. Administratoren sind: Der Probst Herr G. A. Lillie und Herr Kaufmann G. Lorenzen.

**See- und Land-Kriegscommissariate.** Für den 1. holl. District, die Städte Grempe, Glückstadt, Iphoe, Nendeburg und Wilsch umfänglich: Herr Ober-Lieutenant Joh. Chr. H. v. Springborn, See- und Land-Kriegscommissar, wohnhaft Markt Nr. 19; Herr G. H. Lohd, Bevollmächtigter, wohnhaft Steinstraße 95. Für den 2. holl. District, bestehend aus den übrigen Städten, Altona, Heiligenhafen, Kiel, Lüftenburg, Neustadt, Oldenburg, Oldesloe, Plön und Segeberg: Herr Ober-Lieutenant a. D. v. Holtmar, wohnhaft in Iphoe. (Siehe Militär-Ertragwesen Seite 194)

Repaired  
Document

Bleed Through

Soiled Document

Plastic Covered Document

**Seemanns-Casse, Hamburg-Altonaer.** Begründet 1852 für Seelute des ganzen Altonaer Districts. — Die umfangreiche Wirksamkeit der Casse erstreckt sich: 1) auf Gesag bei Einbuße sämtlicher Effecten; 2) auf Invaliden- und Altersversorgung; 3) auf Wittwen und Waisenversorgung. Ende 1864 zählte die Casse 858 Mitglieder, 117 unterstützte Wittwen und ein Capital von 99,213  $\mathcal{R}$  6  $\mathcal{S}$ . (Im Jahre 1865 bezogen 131 Wittwen 29,550  $\mathcal{R}$  Pension und für Effectenverluste sind 2600  $\mathcal{R}$  vergütet worden.) Es erhellt hieraus die segensreiche Thätigkeit des Vereins, in den einzutreten, selbst junge unverheiratete Seelute nicht versäumen sollten, da diese nach dem vollendeten 30. Lebensjahre ein Einzahlungsgeld zu entrichten haben; der hiesige Hafenmeister Herr P. N. Peterfen, Vicepräsident, ertheilt jegliche Auskunft. Comtoir der Casse: Erste Bernhardstr. Nr. 10, St. Pauli.

**Sing-Academie, Altonaer.** Diefelbe wurde im Herbst 1853 errichtet, und zählte im December 1864 über 300 Mitglieder, singende und nicht singende, auch Knaben und Mädchen. Zweck ist, durch Vereinigung hiesiger Gesangkräfte das Heranbilden und Erhalten eines guten Sängerkorps zu fördern, Stimmen und musikalische Fähigkeiten der Mitglieder möglichst auszubilden, und auch in weiteren Kreisen auf das allgemeine Interesse an Kunst und Gesang anregend zu wirken. Zur Erreichung dieses Zweckes werden regelmäßige Uebungen gehalten, Concerte und Aufführungen unterstützt und veranstaltet. — Der jährliche Beitrag für ein Mitglied der Sing-Academie beträgt 10  $\mathcal{R}$ . Gegenwärtige Direction: Herr John Böie, musikalischer Director; Herr D. G. Adv. R. Warburg, Vorsitzender; Herr Bahningenteur G. Bartels, Protokollführer; Herr Fr. Beckmann, Cassirer; Herr G. A. Berghoff, Archivar; ferner Frau Doctorin Erter und Frau J. Dabbers.

**Sonntagschule für angehende Künstler und Handwerker, in der Weststraße.** Die von dem sel. Pastor Dr. theol. R. Fink gegründete und am 1. März 1801 in dem hiesigen Waisenhaus eröffnete Sonntagschule für angehende Handwerker und Künstler entbehrt bisher eines zu ihrer größeren Entfaltung notwendigen eigenen Schul-Local. Diesen Mangel erkennend, faßte der Herr Conferenzrath C. G. Donner am 16. November 1853 den definitiven Entschluß, an der Weststraße ein zweckmäßiges Gebäude aufzuführen zu lassen und dasselbe nebst Inventar unter gewissen Bedingungen, (s. die Bedingungen: Alton. Adv.-Comt.-Nachr. 1854, Nr. 45; Alton. Nachr. 1854, Nr. 134) diesem Institute zu schenken; jedoch erlebte der auch um diese Anstalt hoch verdiente Mann nicht einmal den Anfang des Baues, indem er unerwartet am 1. Januar 1854 starb. Sein Tod trat der Ausführung, seiner edlen Absicht nicht hindernd entgegen. Am 11. April 1854, am Geburtstage des verewigten Stifter's, wurde unter angemessenen Feierlichkeiten der Grundstein zu dem neuen Gebäude gelegt, am 23. September 1855 dasselbe feierlich eingeweiht und am 30. September 1855 zwecklich zum Unterricht benutz. — Der Besitz eines eigenen Schulgebäudes für dieses Institut hat die Erfüllung des langgehegten Wunsches möglich gemacht, die Zahl der Lehrstunden zu vermehren und auch an den Wochentagen für Sonntagschüler Unterricht ertheilen zu lassen. In dem Wintersemester 1866—67, welches mit unefähr 800 Schülern eröffnet wurde, wird Sonntagsmorgens von 8 bis 10 Uhr in 7 Classen im Freihandzeichnen, in einer Classe in beschreibender Geometrie, in einer Classe im Fachzeichnen für Bauhandwerker, in einer Classe im Fachzeichnen für Metallarbeiter und in einer Classe im Modelliren in Holz; von 10 bis 12 Uhr in sieben Classen im Freihandzeichnen, in einer Classe im geometrischen Zeichnen, in einer Classe im Fachzeichnen für Bauhandwerker und in je einer Classe im Modelliren in Holz und Eben und im Schönschreiben und Rechnen unterrichtet. Mittwochs und Sonnabends wird von 2 bis 4 Uhr in 3, Dienstag und Mittwoch Abends von 7 bis 9 Uhr in 2 Classen im Freihandzeichnen Unterricht ertheilt. Der bisher in den Abendstunden ertheilte Unterricht in Mathematik, Arithmetik, Physik und Perpective hat wegen zu geringer Theilnahme aufgesetzt werden müssen. Außer einem geringen Eintrittsgelde für jeden neu aufzunehmenden Schüler und einer jährlichen Remuneration von 4  $\mathcal{R}$  Grt. an den Entloos, ist der Unterricht größtentheils unentgeltlich, und nur für einige Stunden wird eine kleine Vergütung bezahlt.

Anmeldungen zur Aufnahme nimmt Herr C. W. Wohlien, Dreierstr. 23d, zu jeder Zeit entgegen. Die im März und Michaelis stattfindende allgemeine Aufnahme wird vorher in den öffentlichen Blättern angezeigt. — Vorsteher der Anstalt sind nach der Zeitfolge, wie sie ihr Ehrenamt antraten: Herren P. de Bois, Cassirer; Ratschet G. Eggers; Pastor J. G. C. Schaar, Präses; P. Meyer, Ernst Dreyer, Justizrath und Syndicus R. J. H. J. Wermar, Consul, C. N. Sommer, F. D. Warnholz, Bürgermeister a. D. A. Möller, W. G. Novitsch, Th. Rudel, Stadtbaumeister D. Winkler, C. E. Meloch, Th. Zeise, J. F. Wiese und Schuldirector Chr. Andreien. Lehrer im Freihandzeichnen die Herren: F. C. Wohlien, F. Warzbach, H. W. C. Scharst, W. Frank, G. Staack, E. Blant, G. Koch und G. Kreuzfeldt; im Maschinen-, Bau- und geometrischen Zeichnen die Herren Zimmermeister J. C. F. und H. C. Timm und Civilingenieur G. Großheim; im Schreiben und Rechnen Herr N. C. Krambeck; im Modelliren in Holz Herr C. F. Uffhausen; im Modelliren in Eben und Boffiren in Wachs Herr Bildhauer J. F. L. Holmberg. — Die seit März 1856 in der Anstalt gesammelten naturhistorischen ethnographischen und anderen Gegenstände sind im Sommer 1863 an das neu errichtete öffentliche Museum übergegangen, jedoch die Sammlungen von Kunstgegenständen und Altonaerfen in der Sonntagschule verblieben. — Der Besuch der Anstalt während und außer dem Unterricht ist dem anhängigen Publikum zu jeder Zeit gestattet und hat man sich deshalb bei dem Entloos Großkopf, der hinten im Schulgebäude wohnt, zu melden.

**Sparcasse,** siehe Unterstützungsinstitut. Seite 199.

**Spargesellschaft, Die.** Zweck der Gesellschaft ist: ihren Mitgliedern Gelegenheit zu geben, durch Geldbeiträge, welche jedoch nicht unter 4  $\mathcal{R}$  Grt wöchentlich sein dürfen, ihren Winterbedarf an Steinkohlen, Tef und Kartoffeln gut und billig zu erhalten. — Mitglieder, welche nicht bis zum 15. Mai beigetreten sind, haben für das laufende Jahr keinen Antheil an der Vertheilung der Gegenstände. — Die Direction versammelt sich monatlich und besteht aus den Herren G. A. Hirschhoff, Präses, Breiten 41; W. C. A. Gieske, Schriftführer, H. Pavaatensl. 22; G. Schlichting, Vice-Schriftführer, H. Mühlent. 30; J. H. C. Speck, Hauptcassirer, H. Mühlent. 27a. — Die Einzahlung der Beiträge geschieht durch den Boten der Gesellschaft, C. Wibeisen, Gademant. 15d.

**Speiseanstalt für Dürftige und Arme.** Diese auf Veranlassung der vorm. Schlesw. Holstein. Patriotischen Gesellschaft den 12. Febr. 1830 gegründete Anstalt tritt in strengem Winter in Wirksamkeit und sorgt dann für wohlüberreichte kräftige Speise. Vorsteher sind 3. die Herren

Kaufmann Franz Beckmann, Protocollführer; Kaufmann J. W. Gerbgen; Buchdrucker G. F. Hammerich; Brauereibesitzer J. F. J. Kelln; Buchhändler A. Lehmkühl; Kaufmann M. Lohrenz; Malermeister J. F. A. Meyer; Kaufmann F. Rudolphi, Präses; Kaufmann J. C. Schildeknecht; Kaufmann H. Sieveling jun.; Zimmermeister J. C. F. Timm; Kaufmann P. de Boff, Cassirer; Zimmermeister H. Woff; Fabrikant W. Wienberg, Revolver; Chemiker H. Zeffe, Vice-Präses. — Um die Anstalt allgemeiner zugänglich zu machen, ist die Einrichtung getroffen, das Universalzeihen für die ganze Zeit der Wirksamkeit der Anstalt zu bekommen sind (jedes einzelne Zeichen für eine Speisportion gültig), welche Abends zuvor gegen die für den folgenden Tag gültigen Blechzeihen umgetauscht werden müssen. Den Verkauf der Zeichen haben bis weiter übernommen: die Herren H. Kühl, große Prinzstr. 1, Bäckermeister Chr. H. C. Grabe, Johannisstr. 12, Gewürzwaarenhändler J. M. Boype, Rentstr. 132, Kaufmann Gerbgen Palmaille 67, und Kaufmann . . . . . Breitestr. 46, Ecke der gr. Brancstr. Local der Anstalt zur Bereitung und Antheilung der Speisen: Catharinenstr. 3.

**St. Catharinen Feldbrunnen**, befindet sich zwischen der Mesentwiete und Brunnenstraße, welche daher ihren Namen hat. Eigenthum einer wenigstens schon 1495 existirenden Hamburger Interessenshaft. Die Leitung geht durch die Mesenstraße und das Hummelthor nach St. Pauli, dann längs des Grenzarabens nach dem Pinnasberg, der Hasenstraße, durch das Hasenhorst, Glühholz, Scharsteinweg, Rajen, Bremen, Catharinenstraße und Grimm, hat eine Länge von circa 16,800 Fuß und versorgt etwa 60 Brunnen.

**Stadt-Armenwesen**, siehe Nachtrag.

**Stadtbuch, oder Schul- und Pfand-Protocoll**, Das, wird am Mittwoch und Sonnabend, Nachmittags 2 Uhr, von dem Syndicus Herrn Justizrath K. J. H. J. Oetmar auf dem Rathhause geführt. Anmeldungen werden im Syndicats-Bureau, Palmaille 49 entgegengenommen.

**Stadtsecretariat**, erstes: Palmaille 49, geöffnet Vormittags von 8-1 Uhr, Nachmittags von 2-8 Uhr. Bevollmächtigter A. Israel; Comtoirpersonal: C. Glühing, F. Ockerhausen, E. Grindahl; — zweites: Lindenstr. 5a, geöffnet Vormittags von 9-3 Uhr, Nachmittags von 5-8 Uhr. Bevollmächtigter F. Dreysse; Comtoirpersonal: Fritsch und J. Kam.

**Stadtwaage**, befindet sich neben dem Hafencomtoir. Wägegebühr 1 1/2 Grt. pr. 100 Pfund.

**Stempelpapier-Verwalter-Amt** für das Herzogthum Holstein. Als Stempelpapier-Verwalter ist constituirter Herr Kammerrath Krichauff in Kiel. — Der Verkauf des gestempelten Papiers ist Blücherstraße 2 und zwar täglich, außer den Sonn- und Festtagen, Morgens von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 7 Uhr.

**Sternwarte**. Sie ist im Jahre 1821 gegründet und besteht aus mehreren Observatorien, die auf dem Grundstück Palmaille 12 errichtet sind. Die Polhöhe des Meridiankreises ist 53° 32' 45" 6, die Länge 30° 25', 51 in Zeit östlich von Paris. — Director der Sternwarte und Herausgeber der „Astronomischen Nachrichten“ ist Herr Professor G. A. F. Peters, Commandeur des Sternwärtens. Observator Herr Dr. Otto Lesfer.

**Stipendium des Gewerbevereins**. Um die am 23. August 1864 stattfindende Feier des 200jährigen Bestehens der Stadt Altona auf eine würdige Weise zu erhöhen, sammelte der hiesige Gewerbeverein ein Capital, um aus den Zinsen wo möglich alljährlich einen in Altona geborenen befähigten jungen Handwerker ein Stipendium zu seiner weiteren Ausbildung zu verleihen, und weil dabei vorzugsweise hiesige Sonntagsschüler berücksichtigt werden sollen, so wurden die Vorleser der Sonntagsschule ersucht, der Direction des Gewerbevereins dazu jedesmal drei ihrer besten Schüler zur Auserwahl vorzuschlagen. Der Fonds beträgt jetzt reichlich 3400 Rthl. Das Stipendium ist zum ersten Male am 15. April 1866 verliehen und zwar zum Betrage von 140 Rthl. an den Sonntagsschüler und Bildhauerlehrling J. D. R. Rudolphs.

**Syndicat**, Palmaille 49.

**Telegraphen-Station**, Rathhausmarkt 21. Eingang H. Bergstr., ist Tag und Nacht geöffnet. Beamte und Angestellte: Herr F. G. Mohrbutter, Stationsvorsteher, Weiskstr. 64. Herr W. A. S. M. Lüders, Ober-Telegraphist, gr. Prinzstr. 44. Telegraphisten: die Herren F. Werns, Sandberg 10; W. Giesel, Brunnenstr. 17; W. H. Gottschau, Mathildenstr. 25. — F. Jeger, Grund 9; G. Paulsen, Grund 9; Fr. Meyer, Spritzenplatz 6, in Oltenstr.; Boten: H. H. Michelmann, Bernides Passage 3; H. Schlichting, Catharinenstr. 2; M. Schreiber, gr. Schmiedepl. v. 1; Chr. Göttsch, gr. Bergstr. 28. Die Gebühren für Telegramme siehe im VIII. Abschnitt.

**Theater, Stadt, Das Altonaer**, ward 1781 erbaut und ist seit 1848 Eigenthum einer Actien-Gesellschaft, die durch ein aus ihrer Mitte gewähltes Comité vertreten wird. Das gegenwärtige Comité besteht aus den Herren: Conferenzrath Nagel als Präses, Ferdinand Marquardt, Franz Hinrich Schmidt, D.-G.-Adv. Meyer und Pius Warburg, Advocat und Notar P. Jessen. Das Stadtheater steht im Jahre 1866/67 unter Direction des Herrn Th. Damm.

Außer diesem Wintertheater befindet sich das Schmidtsche Tivoli-Theater, Schulterblatt 20, in Altona, welches, seiner mannigfaltigen Unterhaltungen wegen, eines der besuchtesten Vergnügungsorte für die Hamburg Altonaer bildet, und ebenfalls unter Direction des Herrn Th. Damm steht.

**Thierschutz-Verein, Der Altonaer**, dessen Zweck es ist, die Thiere in jeder Weise gegen Grausamkeit und Mißhandlungen, mit Hilfe aller ihnen zu Gebote stehenden Mittel zu beschützen, besteht seit dem 2. October 1857 und zählte im Jahre 1866 252 Mitglieder. Der Vorstand besteht zur Zeit aus folgenden Herren: G. F. Hammerich, Präses; J. Brandenburg, Vice-Präses; H. Humm, Secretär und Berichterstatter; Gustav Götz, Cassirer; J. Behn, C. F. Dachsroth und C. F. Rutsche, Beisitzer; J. F. Döring, Vereinsthierarzt. Lohndiener Glaschoff ist Vize des Vereins. Der Beitritt zum Verein steht Jedem frei, ohne Unterschied des Standes, des Geschlechts, der Religion und des Wohnortes. Das Minimum des jährlich zu leistenden Beitrages beträgt 15 Rthl. Unterm 6. Mai 1869 ist ein Patent, betreffend die Bestrafungen der Thierquälerei, erlassen, durch welches die Bestrafungen des Vereins wesentlich befördert werden.

**Toull**  
**Trin**  
schiffbrüder  
dem Publi  
saures Wa

**Turn**  
Der geräu  
Kaufpreis  
Capital ist  
Kosten abg  
Beiträge b  
Gesellschaft  
8 Mitglied  
Landsfeld,  
Turnwart!  
Der Unter  
Der voran  
Mitglieder  
Schüler, we  
Der Turn  
vom 1. M  
Stadt, in  
Halle

**Turn**  
gr. Bergstr  
Monatlich  
glieder gef

**Turn**  
der Leitung  
Zeit an in  
der Anstalt  
möglich zu  
mittelte g  
und des G  
Zeit gegen  
der Volkst  
wenigstens  
wird einm  
Anstalt w  
Schacht u  
Dienstags  
straße 19

**Unte**  
Catharine  
Behre, J.  
Dreher, ;  
Mitdirect  
Senator ;  
Lesfer, S  
Fr. v. M  
Peter Me  
d. J. Rev  
Dualet,  
Mitdirect  
Consul G  
Revisor,  
Warnholtz

**Direc**  
Meyer un  
Revisi  
rath Möll  
Secret  
Gest  
Com  
Dittmer,  
Das

**Das**  
Januar, !  
empfohlen  
Secretair  
berücksicht  
werden die  
Casse, au  
regelmäßig  
diesen Sit  
man sich

Bleed Through  
Plastic Covered Document

Repaired Document  
Soiled Document

überbringer G. F. Hammerich:  
W. Lohrenz; Malermeister  
Schildeknecht, Kaufmann G.  
S. Cassier; Zimmermeister  
Präses. — Um die Anstalt  
vorzuziehen für die ganze  
n für eine Speiseportion  
Nehzzeichen umgetauscht wer-  
die Herren G. Kühl, große  
Vareuhändler J. M. Poppe,  
Breitenf. 46, Ecke der  
sen: Catharinenst. 3.

stvierte und Brunnenstraße  
95 existirenden Hamburger  
sther nach St. Pauli, dann  
das Hafenthor, Strohholz-  
länge von circa 16,800 Fuß

wird am Mittwoch und  
J. G. 3. Oermar auf dem  
lle 49 entgegengenommen.

3-1 Uhr, Nachmittags von  
F. Oerhausen, C. Grün-  
schmitt von 5-8 Uhr.

1 1/2 Crt. pr. 100 Pfund.

Als Stempelpapier-Per-  
if des gestempelten Papiers  
Vorgens von 9 bis 12 Uhr

nehreren Observatorien, die  
aufkreis ist 53° 32' 45" 6,  
orte und Herausgeber der  
eur des Stanislausordens.

364 flathfindende Feler des  
hen, sammelte der hiesige  
einen in Altona geborenen  
ag zu verstehen, und weil  
wurden die Vorleser der  
el ihrer besten Schüler zur  
Stipendium ist zum ersten  
t. an den Sonntagsschüler

1 Tag und Nacht geöffnet.  
l. 64. Herr W. A. S. M.  
f. Wans, Sandberg 10;  
er, Grund 9; G. Paulsen,  
ann, Bernides Passage 3;  
Gästhorff, gr. Bergst. 28.

seit 1848 Eigenthum einer  
n wird. Das gegenwärtige  
nand Marquardt, Franz  
tar P. Jessen. Das Stab-

ter, Schulterblatt 20, in  
uchstehen Bergnügungsorte  
Th. Damm steht.

tere in jeder Weise gegen  
den Mittel zu beschützen,  
er. Der Vorstand besteht  
Vize-Präses; G. Humm,  
broth und G. F. Kuschke,  
es Vereins. Der Beitritt  
l, der Religion und des  
1/2 Crt. Unterm 6. Mai  
durch welches die Bestre-

**Tonhalle, Die,** Langeß. 9a, ist ihrer vorzüglichsten Acustik wegen berühmt.

**Feinballe,** erichtet im v. J. von Dr. G. Erdmann und Jacoby, befinden sich bei der Dampf-  
schiffbrücke, in der Palmallee, beim Rathhause und vor der Hamburgerstr. bei Belle Alliance und sind  
dem Publicum zur Benutzung angelegentlich zu empfehlen, weil das in denselben verabreichte kohlen-  
saures Wasser stets besonders kalt erhalten wird.

**Turn-Verein, Der Altonaer,** gestiftet im Winter 1845-46 von hiesigen Turnfreunden.  
Der geräumige Turnplatz ist Eigenthum des Vereins, dem das hiesige Unterstützungs-Institut den  
Kaufpreis gegen eine sehr geringe Rente dargeleihen hat. Das zum Bau der Turnhalle erforderliche  
Capital ist von dem weil. Herrn Arnemann und dem Unterstützungs-Institut zinsfrei, in jährlichen  
Raten abzutragen, vorgeschossen worden. Die Kosten der ersten Einrichtung sind durch freiwillige  
Beiträge begüterter Mitbürger, sowie durch eine ansehnliche Unterstützung von Seiten der patriotischen  
Gesellschaft gedeckt worden. — Die Leitung und Vertretung des Vereins geschieht durch einen aus  
8 Mitgliedern bestehenden Turnrath, gegenwärtig die Herren Adv. Otto Wedekind, Vorsitzender; W.  
Lenschfeld, Schriftwart; F. Hammerich, Cassier; Th. Thormählen, Turnwart; Luc. Brandenburg,  
Turnwart-Anmann; S. Lau, Zeugwart; Julius Brandenburg, Reichwart; Th. Brandenburg, Beisitzer.  
Der Unterricht wird durch einen tüchtigen Lehrer, Herrn Gramkow (Eimsbüttelestraße 42), ertheilt.  
Der voraus zu entrichtende Beitrag beträgt für erwachsene Turner 1 1/2 8/4 vierteljährlich, für sociale  
Mitglieder 4 1/2 jährlich, für die Turnschüler 6 1/2 jährlich (mehrere Brüder zahlen jeder 4 1/2). Turn-  
schüler, welche für die Dauer des Winterhalbjahrs (1. Oct. bis ult. März) eintreten, zahlen 3 1/2.  
Der Turnrath kann unbenutzte Turnschüler unentgeltlich Theil nehmen lassen. Das Turnjahr wird  
vom 1. April bis 31. März gerechnet. Die Turnübungen finden Montags und Donnerstags Abends  
Statt, von 6-8 Uhr für die Knaben, für Erwachsene von 8 1/2-10 Uhr.  
Halle und Platz liegen an der Mathildenstraße, neben Lucas Reithahn.

**Turnverein, Männer-** begründet den 5. Sept. 1861, hat seinen Turnplatz im Apollo-Saal,  
gr. Bergst. 27. Das Turnen findet Mittwchs und Freitags von 8 1/2-10 1/2 Uhr Abends Statt.  
Monatlicher Beitrag ist für Turner 8 1/2 Crt, für Turnfreunde 4 1/2 Crt. Die Aufnahme neuer Mit-  
glieder geschieht auf dem Turnplatze. Turnwart Th. Böttcher, Präsidentengang Nr. 12.

**Turnanstalt, Volks-** Die Anstalt ist eröffnet worden am 9. Januar 1862 und hat unter  
der Leitung eines von Interessenten gewählten Turnraths bis zum 2. Mai 1865 bestanden, von dieser  
Zeit an ist die Anstalt in die Hände des Turnlehrers Herrn Schmidt gekommen, welcher die Thätigkeit  
der Anstalt für eigene Rechnung fortsetzt. Sie bezweckt, die Turnerei für Knaben so allgemein wie  
möglich zu verbreiten und läßt zu dem Ende für ein Honorar von 3 1/2 pro anno, sowie an Unbe-  
mittelte gratis Unterricht ertheilen. Als Schüler der Anstalt kann jeder ohne Unterschied des Glaubens  
und des Standes, der das 7. Lebensjahr erreicht hat, aufgenommen werden. Die Anstalt zählt zur  
Zeit gegen 200 Schüler, von denen jedoch ein großer Theil Nichtzahlende sind. — Die Haupteinnahme  
der Volksturnanstalt besteht in den Beiträgen der Interessenten. — Interessent kann Jeder werden, der  
wenigstens einen jährlichen Beitrag von 1 1/2 Crt. zahl. Interessentenzahl zur Zeit ca. 100. Legieren  
wird einmal im Jahre Bericht erstattet, sowie Rechnungsbilanz vorgelegt. — Die Angelegenheiten der  
Anstalt werden durch einen, aus 4 hiesigen Bürgern, Herren G. Lagermann, J. G. W. Wagener, R.  
Schacht und W. Schmidt, (Turnlehrer), bestehenden Verwaltungsrath geleitet. — Der Unterricht wird  
Dienstags und Freitags von 5-7 und von 8-10 Uhr Abends auf dem Turnplatz in der st. Mühlen-  
straße 19 abgehalten.

**Unterstützungs-Institut und Sparcasse** Gestiftet den 28. Januar 1799. Bureau:  
Catharinenstraße 27. Gesellschaftsmitglieder: die Herren Schuldirector Chr. Andersen, Kammerath  
Behre, J. F. Björnsen, M. F. Claren, Franz Conn, Fr. Dircks, A. Donner, G. L. Donner, J. G. D.  
Dreher, Jens Gjaels, Consul Th. Gajen, Syndicus Justizrath Oermar, P. L. J. Geste, d. J.  
Mittdirector, Christian Hanen Chr. Sohn, Consul Emil Heffe, G. W. Hinrichsen, G. R. Knauer,  
Senator Wilhelm Knauer, d. J. Mittdirector, Dr. med. Th. Kraus, Adolph Lehmküh, W. W. Th.  
Lefser, Senator G. G. Löbmann, J. H. Löwenhagen, Ober-Gerichts-Advocat Lübkes, d. J. Secretair,  
F. v. Marquardt, Ober-Gerichts-Advocat Meyer, d. J. Mittdirector, Otto Meyer, d. J. Mittdirector,  
Peter Meyer, W. Meyerint sen., J. H. Meier, Ad. Müller, F. G. G. Moutier, Kanzleirath Mölling,  
d. J. Revisor, G. H. A. Novitsch, W. H. Novitsch, Adv. Poel, W. G. L. v. Pustau, Kammerier v.  
Duales, Ed. Reinde, d. J. Geschäftsführer, Fred. Reinde, Th. Reinde, J. G. F. Rudolph, d. J.  
Mittdirector, Pastor J. G. E. Schaar, J. G. Sempier, Otto Sempier, G. Siemsen, G. H. Sieverling,  
Consul Chr. A. Sommer, M. G. Sommer, Ober-Gerichts-Advocat Stoppel, Joh. F. Stoppel, d. J.  
Revisor, Jürg. Stoppel, Peter de Woss, Gustav Wall, D. M. Warburg, Pius Warburg, F. D.  
Warmschlag, Bürgermeister a. D., A. G. Wedekind, W. Wienborg und G. A. Wrietz.

Directoren: die Herren J. G. F. Rudolph, Senator W. H. Knauer, P. L. J. Geste, Otto  
Meyer und Obergerichts-Advocat A. Meyer.

Revisoren für die Bilanzen der Jahre 1865 und 1866: die Herren J. F. Stoppel und Kanzlei-  
rath Mölling.

Secretair: Herr Ober-Gerichts-Advocat F. D. Th. Lübkes.

Geschäftsführer: Herr Guard Reinde.

Comptoir-Personal: die Herren Chr. Stivers, Buchhalter; Nic. W. Kahl, Cassier; und A. F.  
Dittmer, Gehülfe. — Hans Hinr. Holmberg, Vot.

Das Institut bewilligt Unterstützungen in den Quartal-Versammlungen der Gesellschaft, zu Ende  
Januar, April, Juli und October. Die Gesuche müssen schriftlich von einem Mitgliede der Gesellschaft  
empfohlen sein und resp. zum 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. December incl. bei dem  
Secretaire zu Protocoll gegeben werden, um in der zunächst darauf folgenden Quartal-Versammlung  
berücksichtigt werden zu können. Für die Entgegennahme der Gelder, welche bei der Sparcasse belegt  
werden sollen, wie für Capital-Rückzahlungen und Zinsen-Zahlungen auf Sparcassen-Scheine, ist die  
Casse, ausgenommen die erste Hälfte des Januar-Monats, wo die Bücher abgeschlossen werden, an  
jedem Werktag, des Vormittags von 9-12 Uhr geöffnet. Die Direction versammelt sich im Bureau  
regelmäßig zweimal in der Woche, jeden Montag und Donnerstags, Morgens von 9-10 Uhr. In  
diesen Sitzungen werden auch Anträge zur Belegung von Geldern auf Hypotheken angenommen, womit  
man sich zu anderer Zeit an den Geschäftsführer des Instituts zu wenden hat.

**Das Neben-Bureau der Sparcasse.** (Eröffnet den 2. Juli 1836, Local Catharinenk. 27.) Dasselbe ist — ausgenommen an Festtagen, am Sonnabend vor Pfingsten und in der letzten Hälfte des December-Monats, wo die Bücher abgeschlossen werden — jeden Sonnabend von 7—9 Uhr Abends zur Entgegennahme kleiner Ersparnisse der Kinderbewilligten, namentlich der dienenden Classe, geöffnet. Der Entleger erhält ein Buch, worin die Bedingungen abgedruckt sind. Das jedesmalige Guthaben wird von 2 Verwaltern attestirt. Rückzahlungen werden an jedem ersten Sonnabend des Monats von 6½ bis 7 Uhr geleistet; doch muß die Kündigung im vorhergegangenen Monate gemacht und in dem Sparcassenbuch im Bureau notirt sein. — Die Zinsen werden am Schlusse des Jahres in den Büchern aufgeschrieben. — Das Neben-Bureau steht unter der Oberaufsicht der Direction des Unterstüßungs-Instituts und wird von den Gesellschaftsmitgliedern freiwillig verwaltet.

**Vaccinations-Institut.** (Errichtet den 2. Juli 1805.) Vorsteher: Herr Dr. C. F. Nagel, Konferenzrath, Stadtphysicus, C. v. D., D. M. (Mittwoch Mittags 1 Uhr vaccinirt derselbe öffentlich im Entbindungshause, Nordersk. 8.)

**Verein zur Aufmunterung und Belohnung treuer Dienstmädchen.** (Errichtet von mehreren Einwohnern den 1. November 1828; revidirt den 1. August 1851 und 1. August 1863.) Direction: B. de Wese, Cassirer, G. Siemsen, Pastor Schaar, Senator Vogler und Adolph Müller. In der am 1. August 1851 gehaltenen General-Versammlung wurde beschlossen: daß für dieses Institut in Zukunft keine Beiträge mehr eingefordert werden sollen, nachdem viele Mitglieder erklärt hätten, sie würden solche nicht mehr leisten; daß alljährlich am 26. August 400 R. von dem gesammelten Fonds vertheilt werden sollen und zwar an solche Mädchen, die wenigstens 10 Jahre in Altona gedient und selten ihren Dienst gewechselt haben. Von diesen jährlich zu vertheilenden 400 R. Ent. sollen 8 Dienstmädchen jedes 50 R. erhalten, jedoch diese Prämie nur einmal beziehen dürfen. Nach obiger Bestimmung ist zum ersten Mal am 26. August 1851 verfahren, und hat die Vertheilung von 400 R. an 8 Dienstmädchen seitdem jährlich stattgefunden. Im Jahre 1866 sind sogar an 12 Mädchen Prämien a 50 R. vertheilt worden, und wird beabsichtigt, solches für die Folge fortzusetzen zu lassen. — Jedes Mädchen, welches Anspruch auf eine Prämie machen will, hat sich mit seinem Diebstahle bei der Direction zu melden.

**Verein zum Schutze elterlicher Pflege entbehrender Kinder,** gestiftet am 6. August 1862 (vgl. „Alt. Nachr.“ v. 1862 Nr. 174, 182 u. 188) Dieser Verein beschäftigt sich mit der Beaufsichtigung derjenigen Säuglinge, welche fremden Müttern in Altona und Ottenen zur Pflege übergeben werden. In der am 25. Novbr. 1863 abgehaltenen General-Versammlung ist beschlossen worden, den betreffenden Kindern bis zu ihrem vollendeten 4. Lebensjahre den Vereins-Schutz angedeihen zu lassen. Der dritte Jahresbericht vom 1. Octbr. 1864—65 theilt mit, daß während der dreijährigen Wirksamkeit des Vereins 1465 Kinder angemeldet wurden, von denen 453 Kinder starben, 897 Kinder zurückgegeben und nach Abzug von 54 entlassenen, 346 Kinder unter dem Schutze des Vereins belassen wurden. Die Beaufsichtigung der Kinder wird durch ca. 40 Damen bewerkstelligt. Die Vereinsthätigkeit ist gerichtet auf: 1) die Befreiung der schlechten Pflegemütter (es wurden 74 Pflegemütter als untauglich rassist), 2) das Hinausbringen der schlechten Pflegemütter (36 Kindernwagen des Vereins werden fleißig benutzt), 3) Reinhaltung der Kinder (zweckmäßige Unterlagen und Flaschenstöpsel werden zum Einkaufspreise den Pflegemüttern überlassen), 4) wechselseitige ärztliche Behandlung (wogu Frau Staatsrätin Donner jährlich 50 R. gezeichnet), 5) Abstellung schädlicher Fütterungsmethoden (Einführung der Liebig'schen Kinder-Suppe), 6) Anschaffung notwendiger Kleidungsstücke. Demnach ist die umfassende Thätigkeit des Vereins wohl geeignet, solche Damen, deren Zeit es gestattet, zu veranlassen, dem Verein als helfende Glieder beizutreten und den bereits wirkenden Damen ihr mühevolltes Amt zu erleichtern. Der Vorstand besteht aus 4 Herren und 3 Damen. Vorsitzender des Herrnvorstandes Herr Dr. Hagemann, Vice-Vorsitzender Herr Dr. Cohen, Cassirer Herr Hammerich, Schriftführer Herr Adv. Weckind. Der Damen-Vorstand besteht aus Frau Dr. Grop, (Vorsitzender), Frau Hinzpeter, Frau G. Jansen. Der Eintritt in den Verein steht Jedem frei. Jährlicher Beitrag 1 R. 4 S. — (vgl. Oberpräsidial-Bekanntmachung betreffend die Aufnahme von Pflegekindern.

**Verein Schleswig-Holsteinscher Kampfgenossen,** Der, gegründet am 26. Mai 1864 besteht aus ehemaligen Schlesw.-Holst. Militärs der Jahre von 1848—51; Zweck des Vereins ist die Erhaltung alter Kameradschaft und Unterstützung hilfsbedürftiger Kampfgenossen. Aufnahme nach geschehener statutenmäßiger Anmeldung beim Vorstande, durch einen aus 7 Mitglieder bestehenden Prüfungsausschuß. Vereinslocal im Winter im „Englischen Garten“ im Sommer auf dem „Schützenhof“. Zusammenkunft Mittwochs, 8½ Uhr Abends. Der p. t. Vorstand: Die Herren J. G. Hamel, gr. Freiheit 63, erster Vorsitzender; H. Gumm, Blücherstr. 11, zweiter Vorsitzender; Premierlieutenant a. D. Chr. Bänfow, kl. Gärtnerk. 57, Schriftführer; Chr. Art, gr. Mühlenk. 87, Cassirer; J. Ehlers, Marktstr. 59; J. Brandt, Catharinenk. 9; Ernst Petersen, kl. Gärtnerk. 89.

**Verein, Altonaer, gegen unnützen Aufwand bei Leichenbegängnissen.** Dieser Verein stellt sich zur Aufgabe: 1) durch sein Beispiel auf Befestigung des unnützen Aufwandes bei Leichenbegängnissen zu wirken; 2) die Hinterbliebenen von der Sorge für die Anordnung des Begräbnisses zu entbinden, die einzig vom Vorstande besorgt wird; 3) eine möglichst einfache und anständige Art des Leichenbegängnisses anzuordnen. — Der Verein zählt jetzt 349 Mitglieder. — Vorsitzender und Cassirer: Herr G. C. Barth; Vice-Vorsitzender: Herr H. W. Mannings; Secretair: Herr Dr. P. Thormählen.

**Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale,** errichtet am 4. Januar 1865 (vgl. Alt. Nachr. Nr. 2.) Königstraße 106; Comptoir-Chef Herr L. Hauswedell, dessen Privatwohnung im selbstigen Hause. Die Altonaer Filiale beschäftigt sich hauptsächlich damit, den Einwohnern Altona's und nächster Umgegend sowohl als denjenigen aller übrigen Theile Schleswig-Holsteins Conten in Courant nach dem 30 Thalerfuß zu eröffnen, Eincaffirungen, Auszahlungen und Uebertragungen für ihre Kunden zu besorgen, Beträge in Courant zu verzinsen und Wechsel in Courant und Banco lautend zu discountiren. Sie leistet gegen Guthaben Zahlungen in Hamburger Banco und empfängt selbige für ihre hiesigen oder auswärtigen Interessenten. — Sie giebt Vorschüsse gegen Deposition

von St  
zur Auf  
Zweige

De  
findet sic

W  
Schulha  
seiner fr

Ed  
bringung  
damit v

aker die  
geräumt  
der thal

nach der  
Am 29.

die Bai  
hinüber

nebst ih  
Waisen-

haus an  
Bürgerf

Davout  
wunder

reichliche  
Am

den am  
Denkma

W  
ingliche  
renden.

synclius  
mitten

Administ  
Gaußfir

Syndicus  
W

von dem  
trägt 3

vom 9.  
dürftige

sofen zu  
Schiffsi

und Bar  
Gutmach

Madema  
tischer.

Ben der  
und Fif

Portione  
Die

1) Seil  
2) Seil

3) Gla  
4) Nag

5) Kork  
6) Bud

Die  
W

Vorsitzer  
aufständig

straße 16  
Palmaille

Behn, kl  
Palmaille

Heinzelm  
große Pr

Schäbler,  
Fürstenau

Frau Pri  
Reißler,  
Der  
pflege zu  
geistig un  
bedacht, t  
gänzlicher

Bleed Through

Plastic Covered Document

Repaired Document

Soiled Document

16. Local Catharinenst. 27.) und in der letzten Hälfte...

er: Herr Dr. C. F. Nagel...

Waisenkinder. (Errichtet 1851 und 1. August 1863.)...

Waisenhaus, Das. Dies an der Königstraße belegene...

Wais's Stiftung, eines Pensionsfonds für unbemittelte Wittwen...

Warburg's Stiftung zur Unterstüzung bedürftiger Handwerker...

Werblicher Verein für Armen- und Krankenpflege. (Gestiftet im Jahre 1836.)...

von Staatspapieren Actien etc., befragt den An- und Verkauf derselben...

Veterinär-Physicat für die Herzogthümer Holstein und Schleswig, Das, be-...

Waisenhaus, Das. Dies an der Königstraße belegene städtische Gebäude...

Schon im Jahre 1720 wurde in dem gräflich Reventlow'schen Armenstift ein Local zur Unter-...

Am 26. August 1865 wurde das auf dem Vorhofe befindliche, von einem Hamburger Comité...

Wais's Stiftung, eines Pensionsfonds für unbemittelte Wittwen Altonaischer Beamten...

Warburg's Stiftung zur Unterstüzung bedürftiger Handwerker in Altona. Der Fonds dieser...

- Die Reihenfolge derselben ist: 1) Seiler, 2) Stoll- und Rademacher, 3) Glaser, 4) Nagelschmiede, 5) Korbmacher, 6) Buchbinder, 7) Hufschmiede, 8) Küper oder Wäpfer, 9) Drechsler, 10) Klempner, 11) Kupferschmiede, 12) Löffler, 13) Maler, 14) Filz- und Gutmacher, 15) Leineweber, 16) Sattler, 17) Schloffer.

Die erste Vertheilung hat im Januar 1859 stattgefunden.

Werblicher Verein für Armen- und Krankenpflege. (Gestiftet im Jahre 1836.) Vorsteherin: Fräulein Semper...

Der Verein, der sich, ähnlich dem in Hamburg seit 1832 bestehenden, mit Armen- und Kranken-...

Die sich vorzugsweise mit Leuten die keine öffentliche Unterstützung genießen. — Die verehrten Mitglieder haben das gute Werk mit Eifer und Freudigkeit begonnen, sie wollen es beharrlich fortführen; sie dürfen daher mit Zuversicht hoffen, daß ihre Mitbürger ihnen auch ferner ihre thätige Theilnahme nicht versagen werden.

**Winkler'sche Stift. Das, für verarmte Seefahrer-Wittwen.** Diese Stiftung ist von dem im Jahre 1808 verst. hiesigen Weinbändler Johann Winkler in seinem Testamente d. d. 25. Novbr. 1803 in der Weise angeordnet worden, daß er 12,000 Rthl. zum Ankauf oder Aufbau eines Gebäudes bestimmte, worin zwölf verarmte Seefahrer-Wittwen freie Wohnung haben sollten, außerdem die Zinsen von andern 4000 Rthl. zur jährlichen Reparatur dieses Gebäudes. Diese Bestimmungen kamen 1809 zur Ausführung.

Das Haus, worin jetzt 12 Wittwen freie Wohnung genießen, ist in der Grotzahnstraße Nr. 4. Verwaltet wird diese Stiftung von zwei Provisoren, gegenwärtig: den Herren A. Behn u. M. A. Andersen.

**Wittwen-Casse. Allgemeine, zu Altona.** Dieses im Jahre 1850 von der Bürgerwehre Altona's errichtete Institut, welches ursprünglich nur für die Mitglieder derselben bestimmt war, ist seit Auflösung der Bürgerwehre der Benutzung sämmtlicher Einwohner Altona's übergeben und später dahin erweitert worden, daß auch Auswärtige unter gewissen Voraussetzungen daran Theil nehmen können.

Der Zweck der allgemeinen Wittwen-Casse zu Altona ist, auch dem weniger Bemittelten Gelegenheit zu geben, seiner Wittwe eine jährliche Pension zu sichern und derselben gleich nach seinem Tode, wenn sie es verlangt, eine Summe von 30 Rthl. bekändigen zu lassen. Der jährliche, pränumerando in wöchentlichen, monatlichen, vierteljährlichen, halb- oder jährlichen Raten zu zahlende Beitrag ist 6 Rthl. 8 Sch.

Die Direction besteht gegenwärtig aus den Herren J. D. G. Volkmer, Präses, Hofschußli. 1; J. S. L. Hinge, Cassirer, Blumenstraße 25; Fr. Focke, Protocollführer, Friedrichsbadstraße 30; G. Sellau, J. M. Rapp, Dr. Schubart, Arzt; Vize des Instituts in Herr J. F. Schmidt, Bürgerstraße 60.

**Wohlthätigkeits-Verein, Der, für Mutter- und Kindespflege.** (Geüflet den 28. Januar 1816.) Der Wohlthätigkeitsverein hat sich die Verpflegung armer, aber der Armenanstalt noch nicht zur Last fallender, verheiratheter Wöchnerinnen, ausgenommen bei ihrer ersten Niederkunft, zum besonderen Zweck gemacht. Frauen, welche von dem Verein Unterstützung wünschen, haben sich mindestens zwei Monat vor der zu erwartenden Entbindung zu melden. Er übt in der Stille sein gemeinnütziges Werk, er ernährt jährlich 120 bis 130 Familien der Nothwendigkeit, unsere Stadt-Armenenfälle mit ihren Klagen zu belästigen, hat die Mutter ihren Satten und ihren Kindern erhalten, und viele Kinder aus Lebensgefahr gerettet. Er besteht aus 80 Mitgliedern, einer Präsidentin, einer Vice-Präsidentin, vier District-Damen und einem Secretair und Cassirer. Die am 25. Februar 1854 revidirten gedruckten Statuten des Vereins sind im Secretariat zu erhalten.

Präsidentin: Frau Kammerathin Behre, Palmallée 13, District-Damen: Frau Pastorin Köhler, gr. Prinzstr. 29, für den Westtheil; Mad. Thau, Friedrichstr. 17, für den Nordtheil; Mad. Eggers, gr. Mühlenstr. 27, für den Südtheil; Mad. Noedt, gr. Mühlenstr. 38a, für den Osttheil. — Hr. Kammerath Behre, Secretair und Cassirer, Palmallée 13.

**Zeise'sche Stiftung für hilfsbedürftige Altonaische Einwohner.** Sie ist von dem hiesigen Kaufmann Peter Theodor Zeise (geb. den 12. Juli 1757, gest. den 22. December 1812) begründet worden, (sfr. Altonaer Nachrichten von 1862, Nr. 150 und 158). Administrator der Stiftung sind: Der älteste, gelehrte Bürgermeister (Hr. Cisterath von Thaden), der älteste, ungelehrte Rathsherr (Hr. Senator Hoffe); der Syndicus (Hr. Justizrath Gernar); der Probst (Hr. Kluge); der Prediger der heilig. Geistkirche: (Hr. Thygesen); der älteste Provisor der Reventlow'schen Armenanstalt (Hr. Theodor Reinde) und ein Mitglied der Familie Zeise (jetzt Hr. Heinrich Zeise). — Im Laufe des Sommers macht der Vorstehende durch die Zeitungen bekannt, welche Classen hilfsbedürftiger im laufenden Jahre zur Hebung kommen. — Zur Vertheilung kommen jährlich 2400 Rthl. für 6 verschiedene Classen hilfsbedürftiger Einwohner, und nachdem diese durchlaufen, kommt Classe I wieder zur Hebung u. s. w.

Ein Paragraph der Stiftung bestimmt: „Sollten über Kurz oder Lang Nachkommen meines Vaters Heinrich Zeise, weiland Prediger der heiligen Geistkirche hieselbst, die von ihm abkommen, in eine solche Lage kommen, daß sie auf die eine oder andere Classe der Vermächtnisse gerechten Anspruch machen können, so haben sie, wie es billig ist, vor allen Andern den Vorzug, doch nur in dem Fall, wenn sie in Altona oder doch in den Herzogthümern Schleswig-Holstein, der Herrschaft Pinneberg und Grafschaft Ranzau wohnen.“

**Zollämter, vereinigte, auf dem Altonaer Eisenbahnhofe und in Ottenfen.**  
Hr. Kammerath J. L. Schlotfeld, Zollinspector für die vereinigten Zollämter.  
Hr. Justizrath G. A. Kuhn, Zollcassirer.

Kontroleure: H. G. L. Pflug, F. M. G. Hansen, F. A. G. Lange, G. Albrecht, S. Schmidt.  
Affidenten: die Herren G. D. Voller, G. F. B. Sitte, S. D. Lüth, G. G. F. Demuth, S. Gahn, S. A. Sievers, S. G. Miese, G. G. L. Schmidt, M. J. Patras, S. I. Meyer, S. Rathjen, F. Schröder, S. G. S. Meyer. — Vorsteher, Bornemann, Auge, Haack. Grenzollwächter: J. D. Peters, S. G. L. Leyer, G. F. Mastmann, F. Gygfeldt, S. G. Zimmermann, — Hollersen.

Comtoir-Pericenal: Bevollmächtigte: die Herren Detteling, Sielemann. Comtoiristen: die Herren Martens, Möhring, Garkens, Nebenbahl, Lorenzen, Karstens; — Hausfeldt, Franck, Michels, Krause. — Zollwärter: Behrmann. — Zollpacktschreiber: Brodersen, Gärtner, Köhn. — Altona: Wulff. — (Das Zoll-Comtoir ist geöffnet: Vormittags von 5 1/2 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr.)

Bleed Through

Plastic Covered Document

Repaired Document

Soiled Document

Mei und ist 30. April wofelbst: Gefe einzureich: Mey

Bahnhoff Königsmaile Daumam Carolinen Elberg Elbquai große Ell Gasfabr Klopstock

G. S. S.

Theob. G Harro Fe S. G. M. J. G. F. Johannes J. Dite, G. M. f G. Schw G. A. M P. G. E evnt. J.

Große B kleine Dreierstr: maile Straße Dreierstr: große Ell haben! große Pi

S. F. S

S. Gelin G. S. G M. Post G. L. H J. G. G G. A. G G. Rinc Gdm. S J. S. G. B. Wilt J. G. Do F. Mehl G. S. E M. Behn G. G. I U. F. P

# Nachtrag.

Die verehrten Mitglieder  
s beharrlich fortzuführen;  
ihre thätige Theilnahme

Diese Stiftung ist von  
n Testamente d. d. 25.  
kauf oder Aufbau eines  
g haben sollten, außer-  
s. Diese Bestimmungen

otjahrstraße Nr. 4. Ver-  
behn u. M. A. Andersen.

50 von der Bürgerwehr  
n bestimmt war, ist seit  
geben und später dahin  
Theil nehmen können.  
weniger Bemittelten Ge-  
selben gleich nach seinem  
t. Der jährliche, verän-  
raten zu zahlende Bei-

Präses, Hofschulst. 1;  
Friedrichsbadstraße 30;  
l Herr J. F. Schmidt,

espflege. (Gestiftet den  
ner, aber der Armenans-  
n bei ihrer ersten Nie-  
Unterstützung wünschen  
selben.) Er übt in der  
ten der Nothwendigkeit,  
ihren Gatten und ihren  
s 80 Mitgliefern, einer  
is und Castrer. Die am  
ariat zu erhalten.  
Damen: Frau Pastorin  
7, für den Nordertell:  
enst. 38a, für den Niers-

Sie ist von dem hiesigen  
ecember 1812) begründet  
rator der Stiftung sind:  
te, ungelohnte Rathgeber  
(Fr. Elise); der Prediger  
den Armenstiftung (Fr.  
seise). — Im Laufe des  
ffen Hilfsbedürftiger im  
2400 K. Grt. für 6 ver-  
sommt Classe I. wieder

ing Nachkommen meines  
ie von ihm abstammen,  
ermächnisse gerechten An-  
Vorzug, doch nur in dem  
in, der Herrschaft Pinne-

und in Ottenfen.  
Nämlich.

G. Albrecht, S. Schmidt,  
s, G. C. F. Demuth, G.  
I. Meyer, S. Rathjen,  
Brenzollwächter: J.  
mermann, — Hollersen,  
mann, Comtoisrath: die  
ausfeld, Franck, Michels,  
Kohn. Arbeitsmann:  
hr und Nachmittags von

**Armenwesen.** Das Bureau der Armen-Commission befindet sich gr. Pringenzst. Nr. 34 und ist geöffnet vom 1. Mal bis 30. Septbr. Morgens von 8—1 Uhr und vom 1. Octbr. bis 30. April Morgens von 9—1 Uhr. Das Kaufzeug befindet sich im Bureau des Armenwesens woselbst Kaufzettel ertheilt und die Gebühren entrichtet werden.

Gesuche von Ausländern um Gewinnung der Niederlassung und Verheirathung sind im Bureau einzureichen und ist ein Heimathschein nach dem Formular (siehe VIII. Abschnitt) beizubringen.

**Aerzte:** Herr Dr. Wohl für den 4., 5. und 6. Bezirk u. Arbeits-Anstalt, (Wohn.: Königl. 180.)  
Herr Dr. Lucht für den 7., 8. und 9. Bezirk u. d. Verforg.-Anst. (Wohn.: Rathhausm. 20.)  
Herr Dr. Schlemm für den 1., 2. und 3. Bezirk, (Wohn.: Fischmarkt 4.)  
Herr Dr. Kapelon Lier für den 10., 11. und 13. Bezirk, (Wohn.: kleine Freiheit 55 von der Reichenstraße rechts das 1. Haus.)

Herr Dr. Timm für den 12., 14. und 15. Bezirk, (Wohn.: Dalkers Allee 88.)

## I. Bezirk.

Bahnhofstraße, von der Königstraße v. d. Bahn-  
Königstraße bis zur Pal-  
maillie  
Baumannstreppe  
Carolinenstrasse  
Albberg  
Albquai  
große Altkraße von der  
Gasfabrik bis Holzhasen von der  
Kloppochstraße

### 1. Bezirks-Vorsteher:

G. S. Sieveking, jun., Kaufm., Mathildenst. 12

### Armen-Pfleger:

Theob. Ubeling, Glashändler, gr. Albst. 101  
Hans Feddersen, Eisenwaarenhändler, Palmaille 90  
F. M. Reber, Steinkohlenhändler, gr. Albst. 48  
J. C. F. Großmann, Segelbldg., Königl. 275  
Johannes Helweg, jun., Steinkohlenh., gr. Albst. 52  
J. Die, Tischlermeister, Sandberg 16  
G. M. S. Kobbé, Particulier, Königl. 187  
G. Schwarze, Conditor, Palmaille 98  
G. A. Reimers, Malermeister, Carolinenst. 1  
F. C. Schulz, Hotelbesitzer, Bahnhofst. 32  
evntl. Jacob Peters.

## II. Bezirk.

Große Brauerstraße  
kleine  
Breitenstraße, von der Pal-  
maillie bis zur Kirchen-  
straße incl. Faßm. Hof  
Dreierstraße  
große Altkraße, vom Holz-  
hasen b. j. Brauerhof  
große Fischerstraße

### 2. Bezirksvorsteher:

G. F. Höpner, Apotheker, gr. Mühlenst. 39

### Armen-Pfleger:

G. Ueling, Schuhmacher, Breitenst. 45  
G. S. Gove, Pumpenmacher, Dreierst. 24  
B. Focke, Sattlerm., gr. Mühlenst. 40  
G. I. Freige, Farbwaarenhändler, gr. Albst. 132  
J. C. Gerber, Glasermeister, Breitenst. 42  
G. A. Hirschhoff, Tischler, Breitenst. 41  
G. Mink, Detailist, Breitenst. 68  
Gdm. Schoon, Manufacturist, Breitenst. 59  
J. G. S. Sottmann, Kauchschischbldg., gr. Albst. 133  
B. Wilkens, Overführerbaas, gr. Fischerst. 25  
J. C. Daube, Holzwaarenhändler, gr. Mühlenst. 24  
F. Wegler, Bäcker, Breitenst. 126  
G. S. Stücken, Mehlsbldg., Breitenst. 44  
A. Behn, Weinbändler, gr. Albst. 11  
G. C. L., Stellung, Gewürzhldg., Breitenst. 132  
U. F. P., Sadmann, Uhrmacher, gr. Fischerst. 80

## III. Bezirk.

Amalienstraße  
Bleichengang  
Böhmenstraße  
Breitenstraße, von der Kir-  
chenstraße bis j. kleinen  
Altkraße  
Dingsgang  
Altkraße  
gr. Altkraße, v. Brauerhof  
bis zum Fischmarkt  
kleine Altkraße  
Fischmarkt  
kleine Fischerstraße  
Kirchenstraße

### 3. Bezirks-Vorsteher:

F. C. Wasmmer, Apotheker, kl. Albst. 19.

### Armen-Pfleger:

F. Gonn, Apotheker, Langest. 34  
G. Feinbi, Detailist, kl. Albst. 18  
J. J. L. Gähgens, Schlachterm., Seefermannst. 26  
J. W. Gabelhauen, Eisenwaarenhändler, Fischmarkt 1  
Theob. Lange, Expeditionsgehilfe, gr. Albst. 8  
W. G. A. Mangke, jr., Schlosserm., gr. Papagalenst. 8  
G. Zeise, Fabrikant, Langest. 51  
J. G. Thümer, Manufacturist, Fischmarkt 16  
A. C. Poffel, Kammacher, gr. Mühlenst. 19  
A. C. G. Eckhoff, Seilerm., Fischmarkt 15  
J. H. Brucke, Mehlsbldg., Schlachterbuden 19  
Th. Podlech, Manufacturist, kl. Albst. 10

## IV. Bezirk.

Bachstraße  
Neuburg  
kleine Burgstraße  
Hinkenstraße  
Grünestraße  
Grund  
Hutmacherstraße  
Königstraße, v. Rathhaus-  
markt b. j. Grünemü.  
Ribbelstraße

Richtwiese  
Langestraße, v. d. Amalien-  
st. b. j. Lindenstraße  
Lindenstraße  
große Pringenzstraße  
Rathhausmarkt  
Reichenstraße  
große Wilhelminenstraße,  
von der Amalienst. b. j.  
Lindenstraße.

### 4. Bezirks-Vorsteher:

J. C. A. Severin, Bleichst., gr. Wilhelminenst. 14

### Armen-Pfleger:

Martin Auc, jun., Seilzeugbldg., gr. Pringenzst. 17a  
G. Bedt, Manufacturist, Rathhausmarkt 27  
H. D. Grün, Fettwaarenbldg., Schlachterbuden 6  
G. L. Hansen, Juwelier, Königl. 67  
G. A. Lorenzen, Detailist, Reichenst. 35  
J. G. Bettfreund, Eisenwaarenhändler, Rathhausm. 38  
G. Schipmann, Fettwaarenhändler, Langest. 52  
F. Gid, Vergolter, gr. Pringenzst. 12  
J. Sahling, Schneiderm., gr. Pringenzst. 26  
Chr. Lietjens, Fettwaarenbldg., Reichenst. 9  
J. S. G. Behrens, Particulier, gr. Wilhelminenst. 10

R. S. Heinsen, Tischlerm., Gröbenh. 43a  
J. C. Struck, Baumaterialien, Ribbelst. 42  
M. B. Seltan, Bäckermeister, Langestr. 84  
G. Schölermann, Manufacturist, gr. Pringenzstr. 10  
J. A. C. Wiebe, Manufacturist, gr. Pringenzstr. 34a

V. Bezirk.

Bäckerstraße große Mühlenstraße, von  
Catharinenstraße, von der der Bäckerei bis zur  
kleinen Mühlen- bis zur Kirchenstraße  
Königsstraße kleine Mühlenstraße  
Hofschulstraße große Schmiedestraße  
Wademannstraße kleine etc.  
Reyns Passage

5. Bezirks-Vorsteher:

J. D. G. Voltmer, Buchbinder, Hofschulst. 1

Armenpfleger:

Theod. Brandenburg, Gussfabrik, gr. Mühlenst. 72  
E. C. F. Begerow, Mattenfabrikant, Bäckerei 7  
F. Hohmann, Manufacturist, gr. Pringenzstr. 22  
J. F. L. Holmberg, Bildhauer, gr. Mühlenst. 59  
H. C. Köster, Galanteriewaarenhdlg., gr. Mühlenst. 1  
G. Lührs, Wildhändler, Palmäulenst. 18  
F. Peters jun., Liqueurfabrik, Gröbenh. 6  
J. A. C. Siebert, privat, Catharinenst. 8  
Friedr. Soetbeer, Handwäschlager, gr. Mühlenst. 64  
Johann Thorning, Makler, kl. Mühlenst. 37  
F. W. J. C. Ulrich, Detailist, Königsstr. 95  
Gust. Kopf, Buchbindermeister, Königsstr. 119  
F. W. Heilemann, Bäckermeister, Königsstr. 69  
F. S. Kempf, Gold- u. Silberarb., Königsstr. 121  
Baker R. L. Biernagki, gr. Pringenzstr. 36

VI. Bezirk.

Bahnhofstraße, v. d. Königs- Königsstraße, v. d. Gröben-  
bis zur Marktstraße bis z. Palmäulenstraße  
Behnstraße Mathildenstraße  
Catharinenstraße, von der Markstraße  
Königs- b. zur Markstraße Mohlenhof  
Heiligengeist-Kirchhof Schmidt's Passage  
Marktstraße Lenzstraße

6. Bezirks-Vorsteher:

Armenpfleger:

G. W. Grage, Makler, Marktst. 10  
E. C. G. Hamdorf, Tischlermeister, Mathildenst. 11  
Felix Schmidt, Delicateffenhandlung, Behnstr. 2  
A. Baetz, Holzhandler, Lenzstr. 6  
J. W. L. Foge, Zimmermeister, Mörkenst. 88  
J. D. Wötmann, Schmiebmeister, Königsstr. 256  
Joh. Ehlers, Malermeister, Marktst. 59  
W. Wiersberg jun., Wagenfabrikant, Marktst. 72  
D. Lührs, Makler, Behnstr. 19

VII. Bezirk.

Allee, von d. Marktstraße; Hahnenkamp  
bis zum Hahnenkamp Ottenen  
gr. Bergstraße, v. Hah-; Rolandstraße  
nenkamp bis z. Weller-; Leichstraße  
straße Schillerstraße  
Feldstraße große Wellerstraße  
Funktstraße kleine Wellerstraße.

7. Bezirks-Vorsteher:

F. S. Ziegenboin, Kaufmann, Schillerst. 7

Armenpfleger:

E. D. G. Grage, Gewürzhandlung, Allee 183  
Carl Geier, Zimmermeister, Leichst. 14  
Ed. Jansen, Makler, Ottenen, Flottbeckers. 14  
Cl. Johansen, Garkirch, Hahnenkamp  
Behn Paulsen, Makler, Behnstr. 17  
A. v. Dabelsen, Makler, Mathildenst. 12  
G. Wöhnert, Makler, Königsstr. 272  
Johs. Wudup, Kaufmann, Klopffoch. 6

G. König, Particulier, Jungh. 19  
D. Grotwald, Makler, Marktst. 59  
G. Nöthling, Kaufmann, gr. Elbst. 134  
G. Finnic, Kaufmann, Bahnhofsst. 20

VIII. Bezirk.

Große Bergstraße, von d. Blücherstraße  
Wellerstraße bis Reichen-; Norberstraße  
straße Grotzahnstraße  
kleine Bergstraße Präshdentengang

8. Bezirks-Vorsteher:

J. D. Schütt, Farbenhandlung, gr. Bergst. 3

Armenpfleger:

Ferd. Baden, Zahnarzt, Blücherst. 33  
G. Drouffin jun., Agent, Behnstr. 10  
J. S. P. Berner, Maurermeister, gr. Bergst. 196  
L. A. C. Grell, Kupfer- u. Schmiedemeister, gr. Bergst. 79  
J. Hartmann, Maurermeister, gr. Bergst. 218  
Julius Jarren, Kaufmann, Marktst. 77  
G. Kreise, Liqueurfabrikant, gr. Bergst. 87  
G. F. L. Kühne, Saamenhändler, kl. Bergst. 27  
G. S. Semmelhaad, Fettwaarenhändler, gr. Bergst. 69  
Joh. Wessel jun., Tischlermeister, gr. Bergst. 134  
G. Humm, Zahnarzt, Blücherst. 11  
G. F. Etröhlein, Kaufmann, Marktst. 22

IX. Bezirk.

Große Freiheit große Rosenstraße, von  
kleine Freiheit der kleinen Freiheit bis  
Pfeiffers Gang zum Thor.  
Rosenwiese

9. Bezirks-Vorsteher:

Martin Petersen, Manufacturist, Reichenst. 14

Armenpfleger:

G. S. Bargmann, Lohgerbermeister, kl. Freiheit 46  
G. F. Hensler, Tabackfabrik, gr. Freiheit 4  
J. S. Suhr, Manufacturist, Reichenst. 12  
Cl. Kicken, Fettwaarenhändler, gr. Freiheit 34  
G. W. A. Willöver, Klempnermeister, gr. Freiheit 32  
G. F. Diers, Milchhändler, gr. Rosenst. 10  
J. C. S. Böttiger, Butterhändler, gr. Freiheit 30  
J. F. Giese, Lederhändler, gr. Freiheit 11  
A. Göltn, Detailist, gr. Rosenst. 2a

X. Bezirk.

Bollmann's Hof Ordonanzhof  
große Marienstraße Peterstraße  
kleine Marienstraße

10. Bezirks-Vorsteher:

J. Schade, Detailist, kl. Bergst. 17

Armenpfleger:

J. S. Arnold, Detailist, Johannist. 53  
J. C. W. Berger, Lohgerbermeister, Neueburg 3  
Wilh. Block, Kaufmann, gr. Marienst. 37  
J. J. C. Bobzien, Schlachtermeister, Johannist. 69  
Ernst Bösch, Galanteriewaarenhändler, Geumb. 6  
J. S. D. Bobde, holl. Waarenhdlg., Johannist. 50  
G. F. Fera, Württemmacher, gr. Johannist. 70  
J. S. F. Duffon, Gerber, gr. Bergst. 30  
Aug. Suchstorf, Detailist, Königsstr. 6  
G. C. Dorries, Bäckermeister, gr. Bergst. 71

XI. Bezirk.

Innenstraße große Rosenstraße, von  
Christianstraße der kleinen Freiheit bis  
Friedrichsbadstraße zum Götter's Platz  
kleine Johanniststraße Schmutz's Passage  
kleine Rosenstraße

11. Bezirks-Vorsteher:

L. A. Lauge, Holzhandler, gr. Rosenst. 21b

Bleed Through  
Plastic Covered Document

Unrepaired  
Document  
Soiled Document

**Armenpfleger:**

- J. A. Ackermann jun., Weißgerbermstr., Christianstr. 9
- J. Bielenberg, Lünbholzhändler, Johannißstr. 5
- J. G. Martin, Kohgerber-Herberge, gr. Rosenstr. 9
- J. G. Marquard jun., Detailist, Gählers Platz 8
- J. F. Sauereisen, Detailist, Johannißstr. 44 b
- J. Wittmack, Kohgerber, Johannißstr. 31
- G. A. F. Wolter, Wundarzt, gr. Rosenstr. 3b
- J. G. Schönfeldt, Herbergsvoater, H. Freiheit 26
- J. G. Dunder, Lehrer, Blumenstr. 7
- P. Stäben, Korbmacher, Johannißstr. 4
- J. G. A. Trenner, Schriftgießer, Johannißstr. 19

**XII. Bezirk.**

- |                      |                      |
|----------------------|----------------------|
| Adolphstraße         | große Gärtnerstraße  |
| Meiherstraße         | kleine Gärtnerstraße |
| große Brunnenstraße  | Juliusstraße         |
| kleine Brunnenstraße | Lammstraße           |
| Friedenstraße        | Perkenstraße         |
| Gerechtstraße        | Nachtigallenstraße   |
| b. grünen Jäger      | Schulterblatt.       |

**12. Bezirks-Vorsteher:**

Gd. Moriz, Lederfabrikant, H. Gärtnerstr. 98

**Armenpfleger:**

- H. E. Mortensen, Commissionär, b. grün. Jäger 10
- G. R. S. Petersen, Handelsgärtner, gr. Gärtnerstr. 12a
- J. G. G. Schönborn, Klemperermstr., Brunnenstr. 13
- J. G. Boges, Schuhmachermstr., Adolphstr. 14
- G. G. Schmidt, Agent, gr. Gärtnerstr. 30
- G. J. Blös, Bäckerstr., Schulterblatt 20
- G. F. Heine, Mechaniker, gr. Gärtnerstr. 51c
- H. M. L. Goff, Particulier, H. Gärtnerstr. 56
- H. M. A. Reinde, Bäckermeister, gr. Rosenstr. 43
- Dr. Erdmann, Handelschemiker, Brunnenstr. 49

**XIII. Bezirk.**

- |                             |                              |
|-----------------------------|------------------------------|
| Allee, v. d. gr. Bergstraße | Bürgerstraße, von d. groß.   |
| bis zur Wilhelmstraße       | Berg: bis zur Blumenstr.     |
| Blumenstraße                | Schauenburgerstraße          |
| Große Johannißstraße, von   | Steinstraße, v. d. gr. Berg- |
| der großen Berg: bis zur    | bis Blumenstr.               |
| Blumenstraße                | Warnecke's Passage           |
|                             | Weidenstraße.                |

**13. Bezirks-Vorsteher:**

Fernando Gayen, Kaufmann, Waghofstr. 15

**Armenpfleger:**

- J. A. Biernagki, Zimmermstr., Blumenstr. 59
- J. F. Gehling, Schuhmachermstr., Bürgerstr. 4
- J. G. L. Hinge, Privat., Blumenstr. 57
- L. Köhler, Steinkohlenhändler, Steinstr. D. E.
- J. König, Detailist, Bürgerstr. 84
- G. F. Mertke, Juwelier, Blumenstr. 29
- Th. F. W. Rauch, Maurermstr., Allee 79
- A. W. Rauch, Butthalter, gr. Bergstr. 254
- J. Märker, Stumpfwaarenhändler, Steinstr. 1
- Johannes W. H. n, Weinhändler, Marktstr. 41
- H. B. Nissen, Metzler, Allee 80
- G. v. Pein, Zimmermeister, Steinstr. 14

**XIV. Bezirk.**

- |                             |                 |
|-----------------------------|-----------------|
| Allee, v. d. Wilhelm- bis   | Caristraße      |
| Holstenstraße               | Conradstraße    |
| Bürgerstraße, v. d. Blumen- | Friedrichstraße |
| straße bis Mühlenbamm       | Gählerstraße    |

- Gustavstraße
- Gählersplatz
- Hospitalstraße
- Holstenstraße v. Gählers-
- platz bis zur Nordreihe
- große Johannißstraße v.
- der Blumenstraße bis
- Gählersplatz

- Mühlenbamm
- Neuerweg
- Steinstraße, v. d. Blumen-
- bis zur Holstenstraße
- Wilhelmstraße

**14. Bezirks-Vorsteher:**

Ghr. Saggau, Stadtschullehrer, Bürgerstr. 31.

**Armenpfleger:**

- J. G. Behrman, Seilermstr., Holstenstr. 59
- J. G. Fock, Feuererghändler, Friedrichstr. 14
- N. Lassen, Dampf-Fournierschneider, Holstenstr. 104
- F. G. L. Hundt, Maurermeister, Allee 92
- L. Maack, Handelsgärtner, H. Gärtnerstr. 82
- J. J. Schlüter, Holzhandlung, Friedrichstr. 16
- J. M. A. P. Wohlien, jr., Zimmermstr., Allee 74
- W. Feldkamp, Detailist, Conradstr. 14
- D. D. Eienau, Mehlmüller, Gählerstr. 31
- F. Köster, Gewürzhändler, Holstenstr. 129
- M. Lange, Handelsgärtner, H. Gärtnerstr. 8
- G. S. Lohmann, Appretur und Wangelfabrikant, gr. Rosenstr. 21
- J. G. F. Kiefer, Steinhauer, gr. Gärtnerstr. 39b
- G. Kruse, Lehrer, Blumenstr. 9

**XV. Bezirk.**

- |                             |                            |
|-----------------------------|----------------------------|
| Allee, von der Holsten- bis | Holstenstraße, v. d. Nord- |
| zur Hamburgerstraße         | reihe bis zum Diebstei-    |
| Gimsbüttelstraße            | Nagel's Allee              |
| Holst. Gimsbüttel           | Nordreihe                  |
| Hamburgerstraße             | Decker's Allee             |
| Heinrichstraße              | Wohler's Allee.            |

**15. Bezirks-Vorsteher:**

P. Schmidt, Zimmermeister, Allee 33

**Armenpfleger:**

- J. G. I. Behrman, Reepschlägermstr., Allee 50
- G. F. W. Dürr, Gewürzwaarenhdlr., Hamburgerstr. 5
- G. A. W. R. Grosner, Leimreber, Holstenstr. 242
- G. F. Hamann, Handelsgärtner, H. Gärtnerstr. 67
- J. H. Koroing, Detailist, Schulterblatt 1
- G. G. Brückner, Eisengießer, H. Gärtnerstr. 115
- J. D. D. Schmidt, Reepschlägermstr., Nordreihe: 24
- F. G. Bargmann, Weinhändler, Wohler's Allee 16

**Pfleger für die Kinder:**

- J. J. G. Albers, Fuhrführerbaas, gr. Elbstr. 99
- D. Frese, Uhrmacher, Königsstr. 107
- F. W. L. Klashoff, Malermstr., Königsstr. 279
- J. G. Dübbern, Kaufmann, Behnstr. 20
- Joh. Stehr, Seigelmacherbaas, gr. Elbstr. 127a
- G. P. G. West, Wollengarnhändler, Königsstr. 10
- Dr. G. Steffens, Cand. theol., Mühlenbamm 16
- P. G. L. Kreuzfeldt, Detailist, gr. Rosenstr. 84
- W. F. A. Peck, Zimmermstr., Steinstr. 80
- H. J. Hoetter, Tapetier, Königsstr. 116
- J. F. G. Limm, jr., Zimmermstr., Marktstr. 49
- G. Hamel, Lichtfabrikant, gr. Freiheit 63
- G. Ackermann, Butter-Commissionär, Meißnerstr. 29
- Adv. G. W. G. H. Meyn, Blücherstr. 16
- Herm. Koch, Leinwandhändler, Königsstr. 1
- H. Menzel, Buchhändler, Königsstr. 57

**Armen-Commission.**

(Ergänzung zur Seite 173.)

Vorsitzender: Herr Polizeimeister v. Fischer-Benzon.  
 Vice-Vorsitzender: Herr Fr. Beckmann.  
 Protocollführer: Herr Otto Meyer.

**Ausschüsse.****1. Cassa-Ausschuß.**

Vorsitzender: Herr Polizeimeister v. Fischer-Benzon.  
 Deputirter Bürger: Herr Otto Meyer.  
 Hinzugezogene Bürger: Herr Ferd. Reinke.  
 Herr .....

**2. Magazin-Ausschuß.**

Deputirter Bürger: Herr Fr. Beckmann.  
 Hinzugezogener Bürger: Herr G. Th. Gyller.

**3. Kranken-Ausschuß.**

Hinzugezogene Bürger: Herr H. Kühl.  
 Herr Anton Beers.

**4. Schul- und Erziehungs-Ausschuß.**

Deputirter Bürger: Herr Ed. Stehn.  
 Prediger: Herr Pastor Schaar.  
 Hinzugezogener Bürger: Herr J. G. Schildeknacht.

**5. Ausschuß für Stiftungen und besondere Anhalten.**

Deputirter Bürger: Herr J. B. Björnsen.  
 Als ein nicht der hiesigen Jurisdiction unterworfenener hinzugezogener Einwohner:  
 Herr Dr. Kraus.  
 Hinzugezogene Bürger: Herr H. Kühl.  
 Herr H. Böhde.  
 Herr .....

**Bureau:**

Buchhalter und Cassaführer: Herr Ed. Walter.  
 Expedient: Herr G. Hüfler.  
 Registerschreiber: Herr D. Dornbusch.  
 Note: Fr. Walter.  
 M. Bode.

**Armensteuer-Einsammler:**

Süders und Westler-Theil: G. H. Mühlendroff, H. Wilhelmstr. 4.  
 Norde- und Oster-Theil: J. Fr. Jäger, Nordstr. 4, Sahl.  
 Nord-Westler-Theil: G. Wolter, Langestraße 43.

**Bleed Through****Plastic Covered Document****Repaired Document****Soiled Document**